

# OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ



## Es gibt bessere Lösungen als die Zentralisierung der Medizin

Die Krankenkassen werden fusioniert.  
Die Medizin soll zentralisiert werden:  
Die Finanzierung der Leistungen in  
Spitälern und bei niedergelassenen  
Ärzten aus einer Hand wird diskutiert.

Seite 6



Mag. Claudia Werner,  
Kommunikation & Medien  
c.werner@aekoee.at

## Editorial

Der niedergelassene Bereich soll gestärkt, die Leistungsfinanzierung hinterfragt werden. Stattdessen wird diskutiert, die Krankenkassen zu fusionieren und die Medizin zu zentralisieren. Präsident Dr. Peter Niedermoser weist in unserer Coverstory erneut auf den Vorschlag eines intelligenteren Modells hin: „Der gesamte ambulante Bereich soll aus einem Topf bezahlt werden, also sowohl die Leistungen der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen als auch die Leistungen der Spitalsambulanzen.“ Lesen Sie mehr dazu ab Seite 6.

Mit dem „Don't smoke!“-Volksbegehren unterstützen wir nach Kräften die Initiative der Wiener Ärztekammer und der Krebshilfe. Bei Redaktionsschluss lag es bei beeindruckenden 450.000 Unterschriften – und der Zustrom zu den Ämtern scheint ungebrochen. Bei einer sehr gut besuchten Pressekonferenz haben wir mit Fachärzten unser Anliegen zum Schutz der Nichtraucher bekräftigt (Seite 10).

Im Rahmen des WAHonline gibt es neuerdings einen Zuschuss. Wahlartreferentin MR Dr. Claudia Westreicher erläutert die Details auf Seite 14. Das Ärztliche Qualitätszentrum übernimmt das Recall-Service im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung – und das nun schon seit fast 20 Jahren (Seite 15).

Zahlen, Daten und Fakten zur Akademie der Ärzte, der Serviceeinrichtung der ÖÄK, finden Sie ab Seite 16. Zwei Lehrgänge der MedAk heben wir diesmal besonders hervor auf den Seiten 17 und 18. Das Ärzteporträt rückt Dr. Dietmar Enko ins Scheinwerferlicht, er erhielt zuletzt den Walter-Pilgerstofer-Wissenschaftspreis (Seite 22 ff.). Kleinanzeigen und Standesveränderungen runden das Heft wieder ab.

Einen schönen Frühlingsbeginn im Namen des Teams wünscht



### DER NEUE VOLVO XC40.

TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.

Entdecken Sie den ersten Kompakt-SUV von Volvo. Sein unverwechselbares skandinavisches Design unterstreicht seinen urbanen Charakter, sein Innenraumkonzept bietet höchste Flexibilität.

**AB SOFORT BESTELLBAR.  
AB MÄRZ 2018 IM SCHAURaum.**

Kraftstoffverbrauch: 5,0 – 7,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>: 133 – 166 g/km, Symbollfoto, Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: November 2017

**AWL AUTOWELTLINZ** | Franzosenhausweg 33 | 0732/ 38 77 33 - 555  
FRANZOSENHAUSWEG | 4030 Linz | www.volvocars.at/autoweltlinz

bezahlte Anzeigen

|   |       |
|---|-------|
| KURZMELDUNGEN   | 4     |
| EDITORIAL PÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER  |       |
| Gesundheit und Politik  | 4-5   |
| COVERSTORY  |       |
| Es gibt bessere Lösungen als die Zentralisierung der Medizin                    | 6-8   |
| RECHT & SERVICE   |       |
| Einladung 8. Gesundheits-Tarockturnier  | 9     |
| Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online                      | 12    |
| Empfehlungstarif für ärztliche Leistungen nach dem Heimaufenthaltsgesetz        | 13    |
| WAHonline: Zuschuss für Wahlärzte   | 14    |
| Recall, ein besonderes Service für Ärzte mit VU-Vertrag                         | 15    |
| Zahlen, Daten und Fakten zur Akademie der Ärzte                                 | 16-17 |
| ÖÄK-Diplom Psychosomatische Medizin   | 18    |
| MBA für Führungskräfte im Gesundheitsbereich                                    | 19    |
| Terminkalender  | 20    |
| KOMMUNIKATION & MEDIEN  |       |
| „Don't smoke!“: Volksbegehren zur Beibehaltung des Nichtrauchergesetzes         | 10-11 |
| ÄRZTEPORTRÄT  |       |
| OA Priv.-Doz. Dr. Dietmar Enko, LL.M.: „Immer über den Teller-<br>rand blicken“ | 22-24 |
| KLEINANZEIGEN   | 25-28 |
| FACHKURZINFORMATIONEN   | 29    |
| PERSONALIA  |       |
| Standesveränderungen  | 30-37 |
| ÖÄK-Fortbildungsdiplom  | 38    |
| KAMMER INTERN   | 39    |



© Adobe Stock



6  
10  
22



© gespag

#### Impressum:

**Herausgeber, Verleger, Medieninhaber:** Ärztekammer für OÖ, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz  
**Grundlegende Richtung:** Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für OÖ. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für OÖ sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten. **Für den Inhalt verantwortlich:** KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, **Chefredaktion:** Mag. Claudia Werner, **Redaktion:** Mag. Claudia Werner; Celia Ritzberger, BA, MA; Monika Falkner-Woutschuk, **Redaktionsanschrift:** Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: c.werner@aekoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter, **Fotograf:** falls nicht anders angegeben: AKOÖ/Mesic; privat, **Anzeigenverwaltung:** Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Wischerstraße 31, 4040 Linz, Tel: 0664 611 39 93, Fax: 0732 79 58 77, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



PEFC  
PEFC/06-39-364/07

Förderung  
nachhaltiger  
Waldwirtschaft  
www.pefc.at



ÖSTERREICHISCHES  
CSR-GÜTESIEGEL  
FÜR DRUCKEREIEN

member of  
GCGV  
corporate  
communication  
cluster  
vienna



© Adobe Stock

#### AUSBILDUNGSEVALUIERUNG DER ÖÄK

Mit Februar hat die Österreichische Ärztekammer (ÖÄK) eine neuerliche Ausbildungsevaluierung gestartet. Zur Teilnahme eingeladen werden dabei alle Ärztinnen und Ärzte, die nach ÄAO 2015 in einer Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner stehen, aber bislang noch nicht an der Evaluierung teilgenommen haben. Im Rahmen der Online-Evaluierung werden Fragen gestellt zum Ausbildungsfach, zu Ausbildungsstätte, Ausbildungsverantwortlichkeit, Organisation, Arbeitsbelastung, Fortbildung, Arbeitszeit, Work-Life-Balance und Lernerfolg sowie eine Gesamtbewertung zur Qualität der Ausbildung erstellt. Die Unabhängigkeit und die Anonymisierung der Ergebnisse sind mit der Durchführung der Befragung durch das Ärztliche Qualitätszentrum Linz gewährleistet. Die Evaluierung erfolgt nach einer österreichweit einheitlichen Methodik. Dadurch stehen für die Interpretation der Ergebnisse Vergleiche auf Bundes- und Landesebene zur Verfügung.

Das Ziel der Befragung ist es, die Stärken und das Verbesserungspotenzial der Ausbildung in der Allgemeinmedizin an den Krankenhäusern in Österreich aus Sicht der Ärzte in Ausbildung zum Allgemeinmediziner zu erheben.

## Gesundheit und Politik

Die Ärztekammern sind nicht nur standespolitische Institutionen, sondern auch Institutionen, die gemeinsam mit den medizinischen Fachgesellschaften eine klare gesundheitliche Kompetenz besitzen und hier immer wieder Zeichen setzen können und müssen.

Bekanntlich hat der Nationalrat im August 2015 das Tabakgesetz geändert und in § 12 Abs 1 Z 4 ein absolutes Rauchverbot in Gastronomiebetrieben für alle den Gästen zur Verfügung stehenden Bereiche vorgeschrieben. Diese Novelle soll an sich mit Ablauf der Übergangsfrist zum 1. Mai 2018 in Kraft treten. In der Regierungserklärung der neuen Koalition ist angekündigt, dieses generelle Rauchverbot für die Gastronomie zurückzunehmen. Gegen dieses Vorhaben wurden vor allem aus Ärztekreisen erhebliche Bedenken geäußert, die schließlich dazu geführt haben, dass die Österreichische Krebshilfe gemeinsam mit der Ärztekammer für Wien ein Volksbegehren zur Beibehaltung des vorgesehenen Zeitplanes für die Einführung des totalen Rauchverbotes in der Gastronomie initiiert hat. Dieser Initiative haben sich auch die Österreichische Ärztekammer sowie eine Reihe von Landesärztekammern, darunter auch wir, angeschlossen. Mir ist klar, dass es sich bei diesem Volksbegehren nicht um ein zentrales standespolitisches Anliegen handelt. Ich denke aber doch, dass die Unterstützung dieser Initiative speziell aus unserer ärztlichen Sicht unbedingt notwendig ist und vor allem auch unsere Mitglieder erwarten, dass wir uns in dieser Frage nicht neutral verhalten, sondern einen sehr klaren Standpunkt beziehen.



Dr. Peter Niedermoser,  
niedermoser@aekoee.at

#### LEHRPRAXISFINANZIERUNG IST GEREGELT

Ich kann mich nicht einmal mehr erinnern, wie lange wir schon mit dem Bund und den Ländern wie auch mit den Gebietskrankenkassen vor Ort über die Lehrpraxisfinanzierung verhandeln. In Oberösterreich hätten wir es ja schon vor zwei Jahren geschafft, eine Finanzierung auf die Beine zu stellen, um zumindest in unserem Bundesland den jungen Kolleginnen und Kollegen eine Bezahlung zu ermöglichen. Diese Regelung wurde aber durch Verhandlungen mit dem Bund, der hier kein zusätzliches Geld in die Hand nehmen wollte, immer wieder verzögert.

Jetzt gibt es aber auch hier eine Lösung. Diese Einigung kommt keinen Monat zu spät, weil bereits ab Juni 2018 die ersten jungen Kolleginnen und Kollegen die Lehrpraxis zum Abschluss ihrer Allgemeinmedizinausbildung aufnehmen werden. Erfreulicherweise hat sich der Bund nun bereit erklärt, 25 Prozent der Finanzierungskosten zu übernehmen. Da sich die Länder und Sozialversicherungen schon seit längerem darauf geeinigt haben, weitere 65 Prozent zu tragen, verbleiben im Endeffekt für den Lehrpraxisinhaber nur noch zehn Prozent. Natürlich wird wohl kein Lehrpraxisinhaber bereit sein, diese zehn Prozent aus eigener Tasche zu bezahlen. Wir gehen aber sehr wohl davon aus, dass es ohne weiteres möglich sein wird, mehr als diese zehn Prozent des für den Lehrpraxisinhaber entstehenden Kostenaufwandes durch die Abrechnung zusätzlicher Leistungen gegenüber den Kassen, aber auch etwa durch eine Zunahme von VU-Untersuchungen hereinzubringen, und dass es deshalb für Lehrpraxisinhaber auch wirtschaftlich interessant sein wird, Lehrpraktikanten aufzunehmen. Im Unterschied zur bisher für Oberösterreich angedachten Lösung

ist nun geplant, dass nicht der Lehrpraxisinhaber den Arzt direkt anstellt, sondern dass der Arzt – was natürlich einfacher ist – weiterhin Dienstnehmer des Ausbildungskrankenhauses bleibt und von diesem an den Lehrpraxisinhaber „verliehen“ wird und seine Stunden bis zur Normalarbeitszeit beziehungsweise allfällige Nachtdienste weiterhin im Spital leistet.

#### TOP ERGEBNIS BEI HONORARVERHANDLUNGEN

Abschließend möchte ich jenem Team zu einem tollen Abschluss gratulieren, das die Honorarverhandlungen mit der GKK führte. OMR Dr. Thomas Fiedler, MR Dr. Wolfgang Ziegler, MR Dr. Silvester Hutgrabner und KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner mit seinem Team haben hier wieder einmal gezeigt, was bei entsprechend konsequenter Verhandlung möglich ist. Natürlich geschah dies auch auf Basis gegenseitigen Wissens beider Verhandlungspartner, dass die Kassenmedizin gestärkt werden muss, um weiterhin eine optimale Versorgung anbieten zu können.

Jetzt warten wir gespannt, ob der Bund seine Versprechungen – von Einführung von Landarztstipendien über die Anstellung Arzt bei Arzt bis zur Entlastung der Spitalsambulanzen und einiges mehr – umsetzen wird. Ich kann Ihnen versprechen, wir bleiben dran und werden diese Pläne einfordern.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser  
Linz, im März 2018



# Es gibt bessere Lösungen als die Zentralisierung der Medizin

Die Krankenkassen werden fusioniert. Die Medizin soll zentralisiert werden: Die Finanzierung der Leistungen in Spitälern und bei niedergelassenen Ärzten aus einer Hand wird diskutiert. Das klingt fürs Erste gut, ist es aber nicht. Viel besser wäre die Beibehaltung der dualen Finanzierung – freilich unter anderen Vorzeichen wie bisher.

„Wir haben wiederholt ein, wie wir glauben, intelligenteres Modell vorgeschlagen: Der gesamte ambulante Bereich soll aus einem Topf bezahlt werden, also sowohl die Leistungen der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen als auch die Leistungen der Spitalsambulanzen“, erklärt Präsident Dr. Peter Niedermoser. „Das brächte allen Seiten Vorteile: Die Spitalsambulanzen würden entlastet, die Spitalsärzte hätten klarere Kompetenzen und könnten sich auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Der niedergelassene Bereich würde gestärkt. Die Patienten hätten bei entsprechendem und notwendigem Ausbau kürzere Wartezeiten, bekämen mehr Leistungen aus einer Hand und diese näher am Wohnort. Zudem würden die Steuerzahler davon profitieren,



„Jedes partnerschaftlich ausverhandelte Modell ist einem zentralistischen vorzuziehen. Wir sehen in unserem Konzept mit der Finanzierung des Systems aus zwei Töpfen mit Abstand die größten Vorteile.“

Dr. Peter Niedermoser,  
Präsident

weil Leistungen extramural oft weniger kosten als in Spitalsambulanzen.“ Der ganze Bereich sei durch einen Gesamtvertrag zwischen Ärztekammer und Kasse zu regeln. Der zweite Topf für die stationären Leistungen würde wie bisher fondsfinanziert.

## DUALE FINANZIERUNG

In Deutschland gibt es dieses System der dualen Finanzierung aus zwei Töpfen bereits. Dort werden ambulante Leistungen einheitlich durch die kassenärztlichen Vereinigungen finanziert, ob durch niedergelassene Ärzte oder Spitalsambulanzen. „Wenn wir den gesamten ambulanten Bereich so steuern wie derzeit den extramuralen Bereich, also im Rahmen

von Gesamtverträgen mit der Kasse, würde naturgemäß Druck entstehen, die Leistungen am best point of service anzubieten“, ist Dr. Peter Niedermoser überzeugt.

Leistungen, die vernünftigerweise extramural erbracht werden, könnten dann problemlos extramural finanziert werden. Im Spital werden jene Leistungen erbracht, die von den niedergelassenen Ärzten nicht flächendeckend erbracht werden können. Oder Leistungen der Vor- und Nachsorge bei stationären Aufenthalten, die nur von den Spitalsärzten erbracht werden können. Oder Leistungen, die aus wirtschaftlichen oder fachlichen Gründen besser dort angesiedelt sind.



„Bei unserem Modell müssten sich Spitalsambulanzen und Niedergelassene zusammenreden, wer wann was macht. Das hätte Sinn und Charme.“

Prim. Dr. Werner Saxinger,  
MSc., Primärärztevertreter

## HOCHSPEZIALISIERTE LEISTUNGEN

„Ärztinnen und Ärzte, die diese hochspezialisierten Leistungen in Spitalsambulanzen erbringen, sollten dafür aber zusätzlich honoriert werden“, schlägt Dr. Peter Niedermoser vor. Diese Ärzte erhielten dann im Rahmen des Gesamtvertrages zwischen Kasse und Ärztekammer Einzelverträge zur Kassenabrechnung. „Deren Einbindung ins Vertragssystem wäre dann sinnvoll, wenn die Leistung extramural nicht wirtschaftlich erbringbar ist“, argumentiert Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte. Schätzungen gehen davon aus, dass etwa 80 Prozent aller Leistungen aus den Spitalsambulanzen ausgelagert werden können. Erst durch eine gemeinsame Finanzierung kann die Leistungsverteilung optimiert werden. „Es sollten möglichst viele Leistungen extramural erbracht und die nötige Finanzierung dafür sichergestellt werden“, definiert Dr. Thomas Fiedler die Ziele.

## SINNVOLLE VERLAGERUNGEN VERHINDERT

Derzeit verhindert die getrennte Finanzierung ambu-

lanter Leistungen ökonomisch und fachlich sinnvolle Verlagerungen hin zu den niedergelassenen Kassenärzten. „Die Systeme sind total getrennt, es gibt keine Verschränkung, dadurch entstehen Mehraufwand, Leerläufe und Doppelgleisigkeiten. Das ist schlecht“, stellt Dr. Werner Saxinger, Primärärztevertreter in der Kurie angestellte Ärzte, fest. „Unser Modell würde derzeitige Strukturen weiterentwickeln, die Koordination zwischen Ambulanzen und Niedergelassenen sicherstellen, eine Verschränkung bewirken. Die beiden Bereiche müssten sich zusammenreden, wer wann was macht. Das hätte Sinn und Charme.“

Die von der Politik wiederholt angedachte „Finanzierung des Gesundheitswesens aus einem Topf“ würde enorme Nachteile bringen, warnt der Präsident. „Die Vorstellung, dass ein einheitliches Finanzierungssystem die Position der Ärzteschaft verbessern würde, ist eine Mär!“ Es sei natürlich ein verlockender Gedanke zu meinen, damit ein Problem zu lösen: dass die Kassen nicht an einem Ausbau der extramuralen Medizin interessiert seien, weil sie diesen zur Gänze selbst bezahlen müssen, während Leistungssteigerungen in den Spitalsambulanzen für die Kassen aufgrund des Pauschalsystems ohne finanzielle Folgen blieben.



„Es sollten möglichst viele Leistungen extramural erbracht werden.“

OMR Dr. Thomas Fiedler,  
Kurienobmann niedergelassene Ärzte

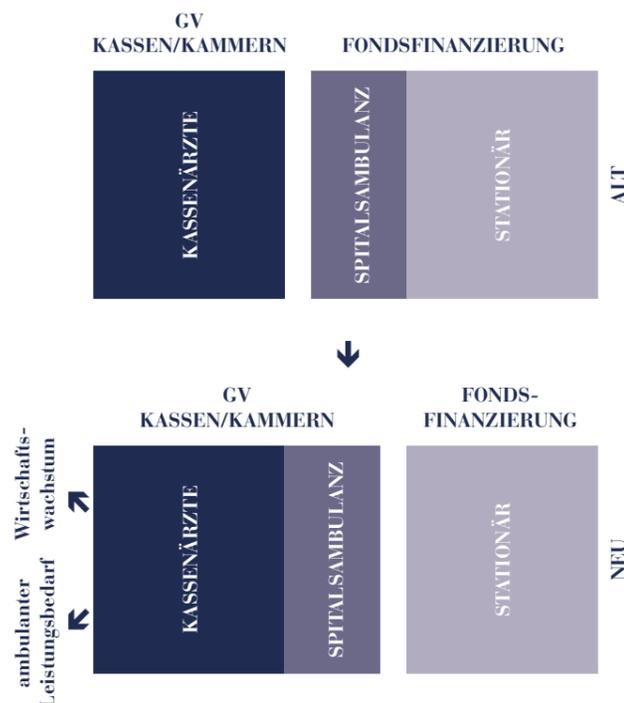
## KONSEQUENZEN ZU ENDE DENKEN

Allerdings gelte es hier, die Konsequenzen einer Zusammenlegung zu Ende zu denken und zu fragen: Wer wäre denn bei einer einheitlichen Finanzierung für die Verwaltung dieses Topfes zuständig? „Es gibt nur zwei Möglichkeiten. Entweder die Länder verwalten das gesamte Geld. Dann haben wir ein verstaatlichtes Gesundheitssystem mit allen Konsequenzen, die wir von Großbritannien und skandinavischen Staaten kennen. Verstaatlichte Gesundheits-

systeme führen dazu, dass sich die Leistungen für die Patientinnen und Patienten deutlich verschlechtern. Die andere Möglichkeit wäre, dass dieser Topf auf die Kassen übergeht. Dies wäre für uns Ärzte ebenfalls problematisch, weil damit die Ausgaben im gesamten System, also im extra- und intramuralen Bereich gedeckelt werden, was ebenfalls zu einer Verringerung der Leistungen führen würde“, befürchtet Dr. Peter Niedermoser.

Für ihn ist klar: „Jedes partnerschaftliche ausverhandelte Modell ist einem verstaatlichten und zentralistischen vorzuziehen. Wir sehen in unserem Konzept mit der Finanzierung des Systems aus zwei Töpfen mit Abstand die größten Vorteile.“ ■

Franz Schöffmann



### ÜBERLASTETE AMBULANZEN

Spitäler sind für die stationäre Versorgung zuständig. Laut Gesetz sind deren Ambulanzen für Notfälle und – wenn im Interesse des Patienten – Nachbehandlungen vorgesehen.

Die Praxis sieht freilich ganz anders aus. Viele Patienten ziehen die Spitalsambulanzen den niedergelassenen Ärzten auch während derer Ordinationszeiten vor, wohl auch deshalb, weil jede Steuerung seitens der Politik fehlt und keine Gebühren eingehoben werden.

Mit der Finanzierung aus zwei Töpfen befasst sich auch das Gesundheitspolitische Konzept der Österreichischen Ärztekammer, das bereits 2008 erstellt wurde und seit Herbst 2017 in einer neuen Fassung, noch nicht abgeschlossenen Fassung vorliegt. Was in diesem Konzept vorgeschlagen wird: Leistungen in den Spitalsambulanzen sollen nur über Zuweisung durch niedergelassene Ärzte für die Patienten kostenfrei erbracht werden. „Wenn ein Weg definiert ist – dass der Patient vom Allgemeinmediziner oder Facharzt zur Ambulanz kommt –, dann ist das durch die Sozialversicherung abgedeckt. Aber er darf und kann sich auch anders entscheiden, sofort in die Ambulanz gehen und dafür zahlen, weil er das für sich in Anspruch nimmt“, erläutert Dr. Peter Niedermoser.



## Einladung

# 8. Gesundheits-Tarockturnier der Ärztekammer für OÖ und der OÖGKK

**am Freitag, 13. April 2018, 15.00 Uhr s.t.**  
im Raiffeisensaal der Raiffeisenlandesbank OÖ  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

Registrierung von 14:00 bis 14:45 Uhr. Bitte rechtzeitig eintreffen!!

Gespielt wird nach den Regeln des Raiffeisen Tarock-Cups.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die im oö. Gesundheits- und Sozialversicherungswesen tätig sind sowie persönlich eingeladene VertreterInnen von Organisationen, die mit dem Gesundheitswesen oder der Sozialversicherung eng verbunden sind.

Die Teilnehmerzahl ist mit 100 begrenzt!

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt. Das Startgeld beträgt € 28,00. **Der Erlös wird einem gemeinnützigen Zweck gespendet.**

Siegerehrung und Preisübergabe im Anschluss an das Turnier um ca. 19:00 Uhr. Anschließend lädt die Raiffeisenlandesbank OÖ zum Buffet.

### Ehrenschutz:

Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Wir freuen uns auf einen spannenden Tarocknachmittag

**Ärztekammer für OÖ und OÖ Gebietskrankenkasse**

**Präsident Dr. Peter Niedermoser    Obmann Albert Maringer**

Wir danken unserem Partner für die Unterstützung des Turnieres



**GRADO 27.5 – 2.6.2018**  
**27. Ärztetage**

Fortbildung der Superlative!

[www.arztakademie.at/grado](http://www.arztakademie.at/grado)



Verbindliche Anmeldung zum 8. Gesundheits-Tarockturnier am 13. April 2018 bitte bei:  
MedAk, Sabine Brandstetter, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, Tel. 0732 77 83 71-312, Fax 0732 78 36 60-312,  
E-Mail: [brandstetter@medak.at](mailto:brandstetter@medak.at)



## „Don't smoke!“: Volksbegehren zur Beibehaltung des Nichtraucherschutzgesetzes

Die Wiener Ärztekammer und die Österreichische Krebshilfe initiierten das Volksbegehren für die Beibehaltung eines generellen Rauchverbotes in der Gastronomie. Auch die Ärztekammer für OÖ und die Krebshilfe Oberösterreich unterstützen dieses Volksbegehren und informierten darüber am 15. Februar 2018 im OÖ. Presseclub.

Nicht nur der mediale Andrang bei der Pressekonferenz war groß, auch die Magistrate und Gemeindeämter wurden in den vergangenen Wochen regelrecht gestürmt, um die Unterstützungserklärungen zu unterschreiben.

Präsident Dr. Peter Niedermoser stellt klar, dass auch die Ärztekammer für OÖ dieses Volksbegehren unterstützt: „Die Trennung von Raucher- und Nichtraucherbereichen senkt zwar die Beeinträchtigung von Nichtrauchern, beseitigt sie aber nicht. Das Personal selbst bleibt weiterhin hoch belastet, weshalb der Arbeitnehmerschutz unmöglich ist. Das ist also kein Affront gegen die Raucher, vielmehr wollen wir einen Schutz vor Rauchbelastung!“

„Don't smoke!“ wurde 2014 von der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeCHO) ins Leben gerufen, um Österreich auf den internationalen Standard beim

Kampf gegen das Rauchen zu führen. „Neben Prof. Hellmut Samonigg, Kurt Kuch und vielen Protagonisten war die Krebshilfe von Beginn an Partnerin dieser Aktion. Als Reaktion darauf wurde im Jahr 2015 das generelle Rauchverbot auch für die Gastronomie als Gesetz erlassen, das jetzt gekippt

werden soll. Im Jahr 2017 hat die Krebshilfe ‚Don't smoke!‘ und somit auch die Themenführerschaft für ein rauchfreies Österreich übernommen“, sagt Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann, Präsident der Krebshilfe OÖ.

**TABAKPROBLEMATIK WIRD UNTERSCHÄTZT**  
70 Prozent der Österreicher befürworten laut jüngster repräsentativer Umfrage rauchfreie Gaststätten. Mehr als 70 Prozent der Erwachsenen sind Nichtraucher, zusammen mit Kindern repräsentieren sie mehr als 80 Prozent der Bevölkerung. Laut den aktuellsten OECD-Daten rauchen 24,3 Prozent der österreichischen Bevölkerung täglich. Bei den Männern sind das 26,5 Prozent, bei Frauen 22,1 Prozent. Damit sind vor allem Frauen in Österreich europaweit die traurige Nummer 1. Zwischen dem 12. und dem 18. bis 20. Lebensjahr nimmt in fünf Studien der OÖ Krebshilfe die Rate jugendlicher Raucher von null Prozent auf rund 50 Prozent zu. 14,5 Prozent der 15-Jährigen rauchen regelmäßig. Die tatsächliche Tabakproblematik wird eklatant unterschätzt, wenn man vergleicht, dass der OECD-Durchschnitt 11,7 Prozent beträgt.

Prim. Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht, Fachgruppenobmann Lungenkrankheiten der Ärztekammer für OÖ, nennt bei der Pressekonferenz einige medizinische Aspekte für den Nichtraucherschutz: „Ohne das geplante Rauchverbot verzichten wir auf so genannte ‚quick wins‘ wie den Rückgang von Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Atemerkankungen. Täglich sterben drei Menschen an den Folgen des Passivrauchens. Rauchfolgen sind wahrscheinlich wirksamer und günstiger zu vermindern durch eine Einschränkung von Passivrauchbelastung, das heißt durch eine entsprechende Gesundheitspolitik, als zum Beispiel durch eine Raucherentwöhnung bei Tabakgeschädigten.“

### VOLKSBEGEHREN UNTERSTÜTZEN

Dr. Peter Niedermoser sagt ergänzend: „Die österreichische Gesundheitspolitik hat mit dem Gesetz,

Gaststätten ab Mai 2018 rauchfrei zu bekommen, eine kluge und nachhaltige Gesundheitsentscheidung getroffen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, Entscheidungen, die in die falsche Richtung gehen, im Rahmen unseres Volksbegehrens zu verändern, gerade wo uns jetzt im neuen Regierungsprogramm die Möglichkeiten gegeben wurden, dies im Rahmen von Volksentscheiden zu tun.“

Nach der Pressekonferenz stellten sich Dr. Niedermoser, Prim. Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht sowie Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann und Prim. em. Dr. Herwig Schinko als Vertreter der Krebshilfe OÖ den Fragen der Journalisten. Zur selben Zeit gab es auch die Pressekonferenz der Wiener Ärztekammer gemeinsam mit der Krebshilfe Österreich. Durch die enorme mediale Aufmerksamkeit wurden die nötigen 100.000 Unterschriften, die eine Behandlung im Parlament nötig machen, schnell erreicht. Nur fünf Tage nach der Pressekonferenz, also am 20. Februar 2018, wurde bereits die 200.000er Marke geknackt.

### „VOLKSBEGEHREN IST NICHT PARTEIPOLITISCH“

FPÖ-Gesundheitssprecherin Dagmar Belakowitsch bezeichnet das Volksbegehren am 19. Februar 2018 als „parteilich motiviert“. Diesen Aussagen widerspricht Dr. Peter Niedermoser in einer Presseaussendung am selben Tag klar: „Nicht nur die Vertreterinnen und Vertreter der Krebshilfe, auch viele Ärztinnen und Ärzte sind täglich mit dem Leid von Krebspatienten konfrontiert. Wir wollen einen Schutz vor Rauchbelastung, da man auch in anderen Ländern schon gesehen hat, dass Rauchfreiheit in Gaststätten die billigste, effektivste und breitenwirksamste Gesundheitsmaßnahme ist. Dieses Volksbegehren ist nicht parteipolitisch! Wir können nicht beeinflussen, welche Organisationen oder Parteien



Reges Medieninteresse bei der Pressekonferenz



Von links: Ansgar Weltermann, Herwig Schinko, Peter Niedermoser, Bernd Lamprecht

das Volksbegehren ebenfalls befürworten – wir freuen uns aber über jeden Unterstützer!“

Außerdem unterstellt Belakowitsch, das Volksbegehren sei „unseriös“, weil der konkrete Gesetzestext nicht vorliege. Mag. Peter Flink, Geschäftsführer der Krebshilfe OÖ sagt: „Das Volksbegehren ist ein einseitiges Instrument der Bürger, das ab einer gewissen Anzahl von Unterstützungserklärungen vom Parlament behandelt werden muss. Ein konkreter Gesetzestext ist dabei nicht verpflichtend.“

Die Argumentation von Belakowitsch, dass der Jugendschutz „massiv ausgebaut“ werden solle und sich die Ärztekammer dazu nicht geäußert habe, kann Dr. Niedermoser ebenfalls nicht bestätigen: „In unserer Presseaussendung vom 12. Dezember 2017 begrüßten wir das Rauchverbot für Jugendliche unter 18 Jahren bereits. Ich bezweifle nur, dass man diesen Jugendschutz kontrollieren kann. Auch das Verbot des Rauchens im Auto in Anwesenheit von Kindern ist positiv, aber schwer kontrollierbar. Auf Basis dieses Raucherschutzes werden hoffentlich viele Wirte den Rauch freiwillig aus ihren Gaststätten verbannen, sonst verliert die Gastronomie eine Menge junger Interessenten.“

Auf unserer Webseite [www.aekooe.at](http://www.aekooe.at) und auf unserer Facebookseite informieren wir Sie natürlich weiterhin über den Verlauf des Volksbegehrens und die weiteren Schritte. ■

Celia Ritzberger, BA MA  
Kommunikation & Medien

Diese Flyer und Plakate wurden an alle niedergelassenen Ärzte in Oberösterreich verschickt.





## Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen der oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger erfolgt im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (VAEB, BVA, SVA). Veröffentlicht werden diese ausschließlich auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ unter:

[www.aekoee.at/ausschreibungen/besetzungen](http://www.aekoee.at/ausschreibungen/besetzungen)

Wenn Sie sich beim AboService für Kassenstellen registrieren, bekommen Sie jeweils ein E-Mail zur Veröffentlichung von neuen Stellen zugeschickt. Die Aktivierung des AboServices können Sie unter <http://www.aekoee.at/abo-service> für die gewünschte Fachrichtung bzw. Gemeinde vornehmen. Die genauen Schritte ersehen Sie aus dem Screenshot links oben.

Die Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger zu richten, der bis zur jeweiligen angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für OÖ einlangen muss.

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:  
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-E), vormittags  
Dr. Daniela Braza (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner F-M), vormittags  
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner N-Z)

Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge verweisen wir auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im oö. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung. Die Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, um die Höhe der vom Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis zu ersehen. Allenfalls ist auch eine Überprüfung der Richtigkeit der Angaben vor Ort in der Ordination möglich.

Der Bewerbungsbogen ist ebenfalls bei der Ärztekammer für OÖ (Eva Lueghammer, Telefon 0732 77 83 71-231) anzufordern beziehungsweise kann auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ abgefragt und elektronisch ausgefüllt werden:

[www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen](http://www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen)

**Auszug aus der von Ärztekammer für OÖ und Gebietskrankenkasse (OÖGKK) vereinbarten Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten sowie Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:**

Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden. Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für OÖ eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von Ärztekammer und Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.

Ärztekammer und OÖGKK treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.

Die Auswahl des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

**Für die oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger: OÖ. Gebietskrankenkasse**

Der Obmann: Albert Maringer eh.

Die leitende Angestellte: Mag. Dr. Andrea Wesenauer eh.  
**Ärztekammer für OÖ**

Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh. ■



### Empfehlungstarif für ärztliche Leistungen nach dem Heimaufenthaltsgesetz gültig ab 1.1.2018

| Freiheitsbeschränkende Maßnahme (HeimAufG 2014)   | Eigener Patient | Fremder Patient |
|---|-----------------|-----------------|
| <b>A)</b> ärztliches Dokument, Zeugnis (§ 55 Ärztegesetz 1998) oder sonstige ärztliche Aufzeichnungen (§ 51 Ärztegesetz 1998) darüber, dass der Bewohner/die Bewohnerin <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ psychisch krank oder geistig behindert ist und</li> <li>➢ im Zusammenhang damit sein/ihr Leben oder seine/ihre Gesundheit oder das Leben oder die Gesundheit anderer ernstlich und erheblich gefährdet, (Gefährdungsprognose gemäß § 4 Abs. 1 HeimAufG)</li> </ul>   | € 57,94         | € 109,93        |
| <b>B)</b> Freiheitsbeschränkung durch <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ medikamentöse Maßnahmen oder</li> <li>➢ sonstige dem Arzt/der Ärztin gesetzlich vorbehaltene Maßnahmen               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Aktualität der ärztlichen Dokumente</li> <li>• ob die Freiheitsbeschränkung zur Abwehr dieser Gefahr unerlässlich ist und</li> <li>• ob sie in ihrer Dauer und Intensität im Verhältnis zur Gefahr angemessen ist sowie</li> <li>• dass die Gefahr nicht durch andere Maßnahmen – insbesondere schonendere Betreuungs- oder Pflegemaßnahmen – abgewendet werden kann.</li> <li>• Die Untersuchungsergebnisse sind gem. § 6 HeimAufG zu dokumentieren.</li> <li>• Aufklärung § 7 über Grund, Art, Beginn und voraussichtliche Dauer der FB sowie</li> <li>• Verständigung der Leitung der Einrichtung</li> <li>• Anordnung</li> </ul> </li> </ul> | € 86,68         | € 109,93        |
| <b>C)</b> Für beide Teile <b>A+B</b>  | € 122,00        | € 154,33        |

Zur Wertbeständigkeit werden die Tarife ab 2015 jährlich zum 1. Jänner nach dem Verbraucherpreisindex (VPI) mit dem Stichtag 1. Juli des Vorjahres zu 1. Juli des Vorjahres valorisiert. Die so berechneten Beträge sind kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen zu runden.

Der Präsident

# WAHonline: Zuschuss für Wahlärzte



MR Dr. Claudia Westreicher,  
Wahlärztreferentin

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass in der Dezember/Jänner-Ausgabe der OÖ Ärzte mein Referatsbericht gefehlt hat. Hauptgrund dafür war, dass zu diesem Zeitpunkt ein wesentliches Projekt noch nicht abgeschlossen war beziehungsweise die notwendigen Zustimmungen der OÖGKK noch nicht vorlagen und es nicht mein Stil ist, über ungelegte Eier zu spekulieren.

Nun ist es aber fix: Wahlärztinnen und Wahlärzte, die sich zur elektronischen Übermittlung von Honorarnoten an die OÖGKK zwecks Kostenerstattung an den Patienten (WAHonline) entschlossen haben, erhalten dafür bis 30. Juni 2018 einen Zuschuss von der OÖGKK von maximal 300 Euro. Nochmals kurz die Eckdaten:

## WAS IST WAHONLINE?

WAHonline bietet Wahlärzten die Möglichkeit, die bezahlten Honorarnoten der Patienten direkt auf elektronischem Weg über ELDA an die OÖGKK zu übermitteln. Es ist keine Direktabrechnungsmöglichkeit für den Arzt mit der Kasse! Demnächst wird WAHonline auch über DAME nutzbar sein. Diese elektronische Übermittlungsmöglichkeit der Honorarnoten der Patienten an die OÖGKK ist natürlich freiwillig und kann ein Service für OÖGKK-Versicherte sein. Es erfordert die Implementierung einer Schnittstelle in die Praxis-Software durch die EDV-Firma. Da die Anschaffung und die Installation der Schnittstelle Kosten verursachen, ist durch

jeden Wahlarzt wirtschaftlich abzuwägen, ob sich diese Investition auch rechnet. Da die OÖGKK die Nutzung von WAHonline forcieren möchte, weil sie selbst einen administrativen Vorteil bei elektronisch einlangenden Wahlarzt-Honorarnoten sieht, hat diese beschlossen, die Anschaffung und Nutzung des Systems einmalig mit 300 Euro zu fördern. Sollten die in Rechnung gestellten Kosten der EDV-Firma für die Anschaffung und Installation des WAHonline-Moduls niedriger als 300 Euro gewesen sein, fördert die OÖGKK den entsprechend niedrigeren Betrag.

## VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN ZUSCHUSS

Der Zuschuss ist neben der Anschaffung und Installation des WAHonline-Moduls an folgende zusätzliche Voraussetzungen geknüpft:

- Verpflichtung der Nutzung von WAHonline für drei Jahre ab Auszahlung des Förderbetrages; das ist durch eine unterschriebene Erklärungs- und Nutzungsverpflichtung zu bestätigen.
- Berufssitz in Oberösterreich (Meldung in der Ärzteliste)
- Antrag auf die Förderung samt Rechnung des Softwareherstellers und Zahlungsnachweis an die OÖGKK

**Förderzeitraum: bis spätestens 30. Juni 2018!**

## ANTRAGSTELLUNG

Anträge auf den Zuschuss können alle oberösterreichischen Wahlärzte ab sofort einreichen, die die Software entweder bereits angeschafft haben oder diese noch bis 30. Juni 2018 in Betrieb nehmen. Ausgenommen vom Zuschuss sind Projektteilnehmer.

Sollten Sie Fragen zum WAHonline-Zuschuss der OÖGKK haben, stehen Ihnen

- seitens der OÖGKK Herr Carol Lieb,  
Tel.: 057807-104935 oder
- seitens der Ärztekammer für Oberösterreich  
Dr. Sylvia Hummelbrunner, MBL,  
Tel.: 0732 77 83 71-256

gerne zur Verfügung.

# Recall, ein besonderes Service für Ärzte mit VU-Vertrag

Unangenehme Termine – dazu zählen viele Patienten auch die Vorsorgeuntersuchung – werden gerne verdrängt. Ein spezielles Service des Ärztlichen Qualitätszentrums übernimmt die Funktion der persönlichen Erinnerung.

Patienten schätzen das Service der Erinnerung und fühlen sich gut betreut und versorgt. Mit Hilfe des Recalls bringen Sie die Vorsorgeuntersuchung ins Gedächtnis Ihrer Patienten zurück. In den meisten Fällen wird die Vorsorgeuntersuchung dann auch von Ihren Patienten in Anspruch genommen.

Seit rund zwanzig Jahren können niedergelassene Ärztinnen und Ärzte dieses kostenpflichtige Service in Anspruch nehmen. Der Ablauf für Ordinationen ist einfach:

1. Die Ordination bestellt beim Ärztlichen Qualitätszentrum die Formulare für die Einverständniserklärungen der Patienten.
2. Ihre Patienten unterschreiben die Einverständniserklärung. Dadurch erklären sie sich einverstanden, dass der behandelnde Arzt ihre EV-Erklärung an uns weitergibt.
3. Sie stempeln und sammeln die EV-Erklärungen und schicken diese von Zeit zu Zeit an das Ärztliche Qualitätszentrum in Linz.
4. Jeder eingeschriebene Patient erhält einmal im Jahr einen personalisierten Einladungsbrief, der den Namen sowie die Telefonnummer jener Ordination beinhaltet, wo die Einverständniserklärung unterschrieben wurde.



Mag. Sabine Weißengruber-Auer,  
Ärztliches Qualitätszentrum

## KOSTEN

Die Abrechnung des Recalls erfolgt leistungsbezogen zweimal im Jahr. Pro Aussendungsbrief werden Ihnen 90 Cent in Rechnung gestellt. Die Verwaltung Ihrer Patientendaten und Vordrucke für die Einverständniserklärung sind im Preis inkludiert.

**Für weitere Informationen, wenden Sie sich**

**bitte an:** Mag. Sabine Weißengruber-Auer

Tel.: 0732 77 83 71-329

E-Mail: weissengruber@aekoee.at



Staudinger GmbH | 4400 Steyr | Dukartstr. 15 | Tel. 0 72 52 / 760 08 | www.staudinger.at | tischlerei@staudinger.at

# Zahlen, Daten und Fakten zur Akademie der Ärzte

Die Akademie der Ärzte ist eine Serviceeinrichtung der Ärztekammer und arbeitet still im Hintergrund. In der Folge einige Schlaglichter aus dem Aufgabenbereich.

Für den Berufsstand der Ärzte ist es die Anlaufstelle für Fortbildung, DFP und Arztprüfungen. Dr. Peter Niedermoser als Präsident des wissenschaftlichen Beirats und Geschäftsführer Mag. Günther Ochs präsentierten kürzlich in Wien Daten und Fakten zur Österreichischen Akademie der Ärzte, einer Tochtergesellschaft der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) anlässlich eines Hintergrundgespräches für Fachmedien. Finden Sie nachfolgend einige wichtige Informationen für Leserinnen und Leser der OÖ Ärzte.

Die Akademie wurde gegründet, um Bildungsleistungen für Ärzte in einen serviceorientierten Betrieb auszulagern, mit dem Ziel, die medizinische Fort- und Weiterbildung zu fördern. Die Akademie kooperiert eng mit der ÖÄK – Bildungsausschuss, Ausbildungskommission – sowie den Landesärztekammern und wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

## ARZTPRÜFUNGEN

Eine ihrer wesentlichen Aufgaben sind die Arztprüfungen. Bei den Arztprüfungen für Allgemeinmedizin ist die Zahl der Antritte seit einigen Jahren rückläufig, vor allem infolge der geänderten Rahmenbedingungen für die Ärzteausbildung seit 2015. Davor waren jährlich konstant knapp 1.000 Kandidaten angetreten. Jährlich gibt es vier Prüfungstermine immer zeitgleich an neun Standorten. 2017 waren es 742 Antritte, davon 91 negative (12,26 Prozent) – das ist höher als der langjährige Durchschnitt.

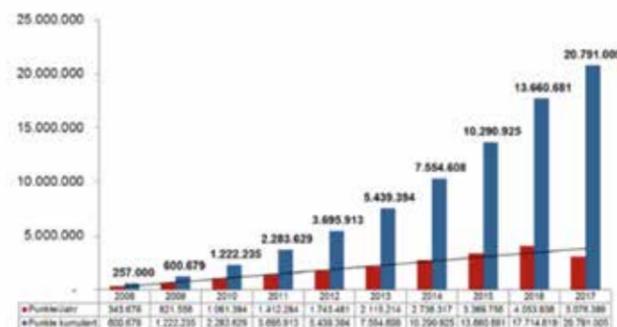
Bei den Sonderfächern werden aktuell 63 geprüft: 44 Sonderfächer nach alter Ärzteausbildungsordnung und 19 gemäß ÄAO 2015. Komplet neu mussten die Prüfungen zur Inneren Medizin gemäß ÄAO 2015 entwickelt werden, es gibt nun

eine Grundprüfung für alle Internisten und eine Schwerpunktprüfung entsprechend dem gewählten Schwerpunktfach. 2017 fanden für alle Fächer insgesamt 55 Prüfungstermine statt, 1.482 Antritte, davon 37 negative (2,5 Prozent), die meisten Antritte gab es in den Fächern Orthopädie/Traumatologie (406) Innere Medizin (nach ÄAO 2006: 212) und Anästhesiologie/Intensivmedizin (108).

## DIPLM-FORTBILDUNGSPROGRAMM (DFP)

Der Fortbildungsnachweis wurde nach letztem, bereinigtem Auswertungsstand zu 95,7 Prozent erfüllt. Derzeit laufen die Disziplinarverfahren gegen jene Ärzte, die die Anforderungen nicht erfüllen konnten. 2017 wurden beeindruckende 3.076.386 DFP-Punkte gebucht; 4.604 DFP-Diplome wurden neu ausgestellt, davon online 4.289 (93 Prozent), und es existieren derzeit 44.352 online DFP-Konten, davon sind 1.866 Neuregistrierungen. Seit 2008 wurden insgesamt mehr als 20 Millionen Fortbildungspunkte gebucht:

Gebuchte DFP-Punkte im Jahresvergleich



Stand: 12/2017



Stand: 12/2017

## FORTBILDUNGSANGEBOTE

4.624 Teilnehmer zählte die Akademie 2017 bei den eigenen Fortbildungsangeboten, die Tabelle zeigt die Entwicklung im Jahresvergleich:

| Veranstaltungen             | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  |
|-----------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Ärztetage Grado und Velden  | 1.538 | 1.520 | 1.702 | 1.763 | 1.775 |
| Österreichischer Impftag    | -     | -     | 614   | 843   | 667   |
| Lehrgänge                   | 1.542 | 1.546 | 1.767 | 1.776 | 1.795 |
| Kurse                       | 366   | 360   | 460   | 548   | 387   |
| Summe (Teilnahmen pro Jahr) | 3.446 | 3.426 | 4.543 | 4.930 | 4.624 |

Bei den externen Fortbildungsangeboten war ein Faktor maßgeblich: Die Fortbildungslandschaft hat sich sehr dynamisch entwickelt. Standen vor zehn Jahren noch knapp 6.500 approbierte DFP-Angebote zur Verfügung, so waren es 2017 schon 24.950 dokumentierte DFP-Fortbildungen, organisiert von mehr als 1.000 unterschiedlichen Anbietern.

## ÖÄK-DIPLOME, ÖÄK-ZERTIFIKATE, ÖÄK-CPD

Die strukturierten Weiterbildungsangebote ÖÄK-Diplome, ÖÄK-Zertifikate und ÖÄK-CPD sind als Schnittmenge der Diplomregelwerke und des DFP zu sehen. Bis auf einzelne Ausnahmen wie zum Beispiel Sport für Ärztinnen und Ärzte sind diese Angebote auf das DFP anrechenbar. 2017 gab es 45 Diplomweiterbildungen zur Auswahl – um 50 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren.

In den vergangenen Jahren neu hinzugekommen sind:

- ÖÄK-Diplome
  - Alpin- und Höhenmedizin (2016)
  - Forensische kinder- und jugendpsychiatrische Gutachten (2016)
  - Blutdepotleiter (2014)
  - Gender Medicine (2014)
- ÖÄK-Zertifikate
  - Herzschrittmachertherapie (2016)
  - Reisemedizin (2015)
  - Mammadiagnostik (2013)

Häufigste Diplome, Zertifikate, CPD nach Inhabern 2017 waren Akupunktur (4.300), Palliativmedizin (3.125) und Psychosoziale Medizin (2.529). Nur geringe Schwankungen gibt es bei der Anzahl der jährlich ausgestellten Diplome, Zertifikate und CPD:

Ausgestellte ÖÄK-Diplome/ÖÄK-Zertifikate/ÖÄK-CPDs



## SPRACHPRÜFUNG

Seit Einführung der Sprachprüfung 2005 sind 1.919 Kandidaten angetreten. Bis inklusive 2012 stieg die jährliche Zahl antretender Kandidaten von 25 auf 79. Der verstärkte Zuzug ausländischer Ärzte sowie die Einführung der verpflichtenden Absolvierung der Sprachprüfung 2013 vervielfachten im selben Jahr die Zahl der Prüfungsantritte (Anstieg um 147 Prozent).

- Anteil bestandener Prüfungen im Jahresdurchschnitt (seit 2005): 83 Prozent
- Häufigste Fachrichtungen der Antretenden (2015 bis 2017): Turnusärzte (49 Prozent), Anästhesiologie (6 Prozent), Allgemeinmedizin (5 Prozent), Innere Medizin (4 Prozent)
- Antrittsalter (seit 2015)
  - fast jeder Zweite (47 Prozent) zwischen 20 und 29 Jahren
  - nur jeder 20. (5 Prozent) 50 Jahre oder älter

2017:

- 24 Antrittstermine
- 417 Kandidaten
- 77 Prozent erfolgreich bestanden
- 49 Prozent Männer, 51 Prozent Frauen
- häufigste Herkunftsländer: Rumänien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Syrien

# ÖÄK-Diplom Psychosomatische Medizin

**Im Herbst startet wieder der PSY II-Lehrgang, Anmeldungen dafür sind bei der MedAk bereits möglich.**

„Die Zusammenhänge zwischen psychischem Erleben und körperlichem Funktionieren sind noch viel größer, als man es bisher vermutet hat“, sagt Primaria Dr. Hertha Mayr, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutin. „In der Forschung zu Neurobiologie, Psychoimmunologie und Psychoendokrinologie sind stark wechselseitige Zusammenhänge erkannt worden.“

Die Primarärztin ist am KUK Neuromed Campus in Linz tätig, zugleich ist sie gemeinsam mit Fachärztin Dr. Carola Kaltenbach Referentin beim ÖÄK-Diplom Psychosomatische Medizin, den die MedAk ab Herbst 2018 wieder anbietet. „Für Ärzte sind die Grundlagen seelischen Funktionierens deshalb so wichtig, weil das stark mit körperlichen Erkrankungen zu tun hat. Daher sollte man die Modelle kennenlernen, um sie in die Planung von Behandlungsprozessen mitzudenken“, sagt Dr. Mayr. Von einer integrativen Sichtweise, die körperliche, psychische und soziale Faktoren gleichermaßen berücksichtigt, profitieren sowohl Patienten als auch ihre behandelnden Ärzte im medizinischen Alltag.

## ZIEL DES LEHRGANGS

Vorrangiges Ziel des Lehrgangs ist es, das nötige Wissen für die psychosomatische Grundversorgung zu erwerben. Das beinhaltet die psychosomatische Diagnosestellung und Indikationsstellung zu einer integrativen Behandlung, die sowohl auf körperliche als auch seelische Symptome eingeht und in Kooperation mit anderen medizinischen Berufsgruppen erfolgt. Der Lehrgang eignet sich daher für Ärzte für Allgemeinmedizin ebenso wie für Fachärzte aller Sonderfächer.

Die beiden Lehrgangleiterinnen Dr. Mayr und Dr. Kaltenbach arbeiten prozessorientiert mit begleitender Theorie, auf Basis von Selbsterfahrung, mit Fall-Supervision und Balintarbeit. Einige Eckpunkte der wesentlichen Inhalte: Grundlagen der Psychosomatischen Medizin, Salutogenese und biopsychosoziales Krankheitsmodell; ärztliche Ethik, Gesundheit

und Werte; Grundlagen seelischer Funktionen, der Emotionsregulation, spezielle Krankheitsbilder wie Ess-, Schmerz- und funktionelle Störungen; grundlegende psychiatrische Krankheitsbilder und Grundzüge der Psychopharmakotherapie und spezielle Psychosomatik in anderen klinischen Fächern. Auch Spezialgebiete werden behandelt wie etwa Krisenintervention und Krisenbetreuung in der ärztlichen Praxis, Psychoonkologie, psychosomatische Störungen des Kindes- und Jugendalters und psychosomatische Störungen in der Altersmedizin. Weiters geben die Referentinnen eine Einführung in unterschiedliche Psychotherapiemethoden wie Systemische Therapie, Katathym Imaginative Psychotherapie, störungsorientierte Psychotherapie und einige mehr.

## VORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für PSY II ist das Diplom Psychosoziale Medizin (PSY I-Modul). Ausbildungskandidaten und Fachärzte für Psychiatrie oder Kinder- und Jugendpsychiatrie können diesen Lehrgang auch ohne Absolvierung eines Lehrgangs Psychosoziale Medizin belegen. Ärzte, die an Psychosomatik interessiert sind, können auch ohne PSY I teilnehmen, erhalten dann aber bei Lehrgangsabschluss kein ÖÄK-Diplom. ■

(wer)

**Details, Anmeldung:** [www.medak.at](http://www.medak.at) >

ÖÄK-Diplom Psychosomatische Medizin

### Termine für die Workshops

4.-6. Oktober 2018

17.-19. Jänner 2019

16.-18. Mai 2019

3.-5. Oktober 2019

16.-18. Jänner 2020

14.-16. Mai 2020

8.-10. Oktober 2020

donnerstags, 14:00 bis 22:00 Uhr

freitags, 9:00 bis 18:30 Uhr

samstags, 9:00 bis 17:00 Uhr

Supervisionsabende 24 x (jeweils mittwochs,

17:00 bis 20:00 Uhr) werden individuell vereinbart

# MBA für Führungskräfte im Gesundheitsbereich

**Der MBA-Lehrgang der MedAk geht im Herbst 2018 in die nächste Runde. Er ist die perfekte Ergänzung zu den bestehenden Lehrgängen, aber auch für sich genommen eine absolute Bereicherung für alle Führungskräfte.**

Ärztinnen und Ärzte, WirtschaftswissenschaftlerInnen, Mitarbeitende in der Pflege, sie alle sind mit ähnlichen Aufgaben konfrontiert: dem wirtschaftlichen Umgang mit knappen finanziellen Ressourcen, dem effektiven Einsatz der MitarbeiterInnen und der kontinuierlichen Verbesserung der Infrastruktur. Der MBA-Lehrgang der Medizinischen Fortbildungsakademie (MedAk) gemeinsam mit der Johannes Kepler Uni Linz setzt genau hier an, fokussiert aber nicht nur auf einen Baustein, sondern deckt auch betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und rechtliche Inhalte ab.

„Wer heute im mittleren oder höheren Management eines Spitals, einer Reha- oder Pflegeeinrichtung arbeitet, eine Arztpraxis oder einen ambulanten Pflegedienst führt, braucht breites Managementwissen, um als Führungskraft effektiv zu handeln“, sagt Univ.-Prof. Dr. Dorothea Greiling von der Johannes Kepler Universität Linz. Sie leitet den Lehrgang gemeinsam mit Dr. Felix Wallner, Direktor der Ärztekammer. Greiling: „Wir wenden 10,4 Prozent des BIP für Gesundheitsausgaben auf, das sind 36,9 Milliarden Euro. Damit sind wir im oberen Ausgabendrittel der 35 OECD-Staaten. Die Diskussion über den wirksamen Ressourceneinsatz im Gesundheitswesen ist ein Dauerthema. Die besondere Aufmerksamkeit auf den Gesundheitsbereich sehen wir auch im aktuellen Regierungsprogramm.“

## ERWEITERUNG UM MANAGEMENTAUFGABEN

Eine Führungskraft im Gesundheitsbereich braucht heute nicht nur medizinische Fachkompetenz, sondern auch Kenntnisse in Personalführung, strategischer Positionierung und Finanzen. Ergänzend zum Erststudium brauchen Führungskräfte heute fundierte Managementkompetenzen. „Der MBA-Lehrgang ergänzt die ebenfalls von der MedAk durchgeführten Universitätslehrgänge Medizin und Bioethik sowie Medizinrecht“, sagt Professorin Greiling. Im MBA-Lehrgang steht die Vermittlung

betriebswirtschaftlichen Wissens im Vordergrund, das um breites Wissen und die Besonderheiten des Gesundheitswesens ergänzt wird. Der Gesundheitsbereich ist ein rechtlich hoch reglementierter Bereich. Die für Führungskräfte relevanten Bereiche deckt der Lehrgang ebenso ab wie ethische Fragen und die Vermittlung von sozialen Kompetenzen.

Der Lehrgang entstand aus mehreren Motiven, sagt Professorin Greiling: „Die Ärztekammer erkannte, wie wichtig es ist, die beiden anderen Lehrgänge um eine Managementausbildung zu ergänzen. Wir an der Johannes Kepler Universität haben 2014 die Idee gerne aufgenommen, parallel zum Medizinstudium eine entsprechende Fort- und Weiterbildung anzubieten, in der Management-Know-how systematisch und strukturiert vermittelt wird.“

Die Teilnehmer bestätigen, dass sie die Erkenntnisse des Lehrgangs unmittelbar in ihre Führungspraxis im Gesundheitswesen umsetzen können und neue Impulse zur Weiterentwicklung erhalten. Der MBA umfasst vier Semester. Diese Zeitdauer ermöglicht, die anspruchsvollen und komplexen Inhalte zu erarbeiten, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und das eigene Management-Know-how zu vertiefen und zu ergänzen. Die Teilnehmer können die Erkenntnisse des Lehrgangs unmittelbar in ihre Führungspraxis umsetzen, profitieren voneinander und von den Erfahrungen der Vortragenden aus den unterschiedlichen Bereichen. ■

Mag. Claudia Werner

## Master of Business Administration Health Care Management der MedAk gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität

### Informationsabend:

**Dienstag, 8. Mai 2018, 18:30 Uhr,** Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz:

Die wissenschaftliche und die organisatorische Leitung informieren an diesem Abend über den postgradualen Lehrgang, der am 7. September 2018 startet, und stehen für Fragen zur Verfügung. Der Infoabend bietet Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und um Fragen zu klären. **Details:** [www.medak.at](http://www.medak.at) > Universitätslehrgang mit JKU

## Termine

**Donnerstag, 22. März 2018, 19:00 Uhr s.t.**  
**Seminarabend Konventhospital Barmherzige Brüder Linz**

**Vorsitz:** Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi

**Themen:** „Es gibt eine Impfung gegen Krebs und keiner geht hin“; „Prepare für pregnancy“; „Antikonvulsiva in der Schwangerschaft“; „Was kann man vor, während und nach der Schwangerschaft für den Beckenboden tun?“; „Was man über das Stillen wissen sollte“; „Neuigkeiten in der gynäkologischen Onkologie für die Allgemeinmedizin“

**Ort:** Seminarzentrum Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Seilerstätte 2;

approbiert mit 3 medizinischen Punkten

**Anmeldung:** erforderlich unter Tel.: 0732 77 83 71-313 bzw. hutterer@medak.at; www.medak.at

**Freitag, 13. April 2018, 15:00 Uhr s.t.**

(Registrierung von 14:00 bis 14:45 Uhr)

**8. Gesundheits-Tarockturnier der Ärztekammer für OÖ und der OÖGKK**

**Ort:** Raiffeisensaal der Raiffeisenlandesbank OÖ, Europaplatz 1a, 4020 Linz

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die im oö. Gesundheits- und Sozialversicherungswesen tätig sind sowie persönlich eingeladene Vertreter von Organisationen, die mit dem Gesundheitswesen oder der Sozialversicherung eng verbunden sind. Gespielt wird nach den Regeln des Raiffeisen Tarock-Cups. Das Startgeld beträgt € 28,00. Der Erlös wird einem gemeinnützigen Zweck gespendet; anschließend lädt die Raiffeisenlandesbank OÖ zum Buffet.

**Anmeldung:** MedAk, Sabine Brandstetter, Tel.: 0732 77 83 71-312, brandstetter@medak.at

**Samstag, 14. und Sonntag, 15. April 2018:**

**Grundkurs in Linz**

**Samstag, 5. und Sonntag, 6. Mai 2018:**

**Grundkurs in Linz**

**ÖÄK-Diplom Akupunktur: „Fit für die Praxis“**

Themen: Akupunktur: Wirkmechanismen und sinnvolle Indikation; Akupunktur erweitert das medizinische Denken; Akupunktur hilft bei vielen Beschwerden rasch und zuverlässig; Akupunktur ist ein wissenschaftlich nachgewiesenes Verfahren; wissenschaftliche Leitung: Dr. Elisabeth Preschitz

**Ort:** Hotel Kolping, Linz, Gesellenhausstraße 5  
 Die Kurse sind mit jeweils 12 fachspezifischen DFP-Punkten anerkannt

**Anmeldung beim Veranstalter erforderlich:**

ÄRZTE FÜR AKUPUNKTUR (chem. Österreichische Wissenschaftliche Ärztesgesellschaft für Akupunktur)  
 G. König / I. Wancura, 1060 Wien, Mariahilfer Straße 47/5/6, Tel.: 01 505 0392, office@akupunktur.org, www.akupunktur.org

**Dienstag, 8. Mai 2018, 18:30 Uhr**

**Informationsabend Master of Business Administration Health Care Management der MedAk gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität**

Die wissenschaftliche und die organisatorische Leitung informieren an diesem Abend über den postgradualen Lehrgang, der am 7. September 2018 startet, und stehen für Fragen zur Verfügung.

**Ort:** Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz

**Details:** www.medak.at > Universitätslehrgang mit JKU

**Sonntag, 27. Mai bis Samstag, 2. Juni 2018**

**27. Ärztetage in Grado**

**Veranstalter:** Akademie der Ärzte; Programmdownload auf www.arztakademie.at

**Informationen:** KUONI Congress, Verena Beer, MA, Tel. 01 319 76 90-57, grado@at.kuoni.com

**Dienstag, 12. Juni 2018, 19:00 Uhr**

**Literarische Begegnungen**

Kurt Palm und Renate Silberer lesen aus ihren Werken

**Ort:** Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz

**Anmeldung erbeten bei Gerlinde Dreier:** dreier@aekoee.at

**Donnerstag, 21. Juni 2018, 18:00 Uhr**

**Vernissage – Kunst in der Kammer**

**Ort:** Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz

**Samstag, 23. Juni 2018**

**37. Rheumatologische Fortbildungstagung Saalfelden**

**Veranstalter:** LBG, Cluster für Arthritis und Rehabilitation, Ludwig-Boltzmann-Department für Rehabilitation Saalfelden, Sonderkrankenanstalt der PVA Saalfelden; Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation; Ärztekammer für Salzburg

**Ort:** Rehabzentrum / Sonderkrankenanstalt der PVA, Thorerstr. 26, 5760 Saalfelden

**Organisation und Anmeldung:**

Univ.-Doz. Dr. Werner Kullich, Ludwig-Boltzmann-Department für Rehabilitation, Saalfelden; Tel: 06582 74936 oder 06582 790 711 87

Die günstigste Finanzspritze für den Start Ihrer Selbstständigkeit

# HYPO PRAXIS-GRÜNDUNGS-KREDIT

- Aktionskredit zur Praxisgründung
- Volumen bis 100.000 Euro
- Kondition variabel: ab 1,000 % p.a. mit einer Laufzeit bis zu 15 Jahren
- Kondition fix: 2,125 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren  
2,500 % p.a. mit einer Laufzeit von 15 Jahren
- Besonderheit: bis zu zwei Jahre tilgungsfrei
- Top-Beratung durch den Marktführer

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich beziehungsweise unter der Telefonnummer 0732 / 76 39-54452 und der E-Mail Adresse vertrieb@hypo-ooe.at.

**HYPO**  
 OBERÖSTERREICH

  www.hypo.at

Wir schaffen mehr Wert.



# Immer über den Tellerrand blicken

Das Jahr 2017 war für OA Priv.-Doz. Dr. Dietmar Enko, LL.M. Facharzt für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik am LKH Steyr ein aufregendes: Er erhielt den Prof.-Walter-Pilgerstorfer-Wissenschaftspreis der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich, legte im Rahmen des Habilitationskol-

loquiums die höchstmögliche Hochschulprüfung ab und durfte mit seinen Kollegen in Kyoto Studien zu Kohlenhydratintoleranzen und Depressionen vorstellen. Auch im Jahr 2018 hat der Mediziner schon einiges erlebt und noch viel vor.

Wenn Dr. Dietmar Enko von seinen Reisen und Erlebnissen erzählt, möchte man fast glauben, dass Labormediziner der spannendste Beruf weit und breit ist. Der Mediziner hat es sich zum Ziel gesetzt, einmal im Jahr einen großen Kongress zu besuchen, um internationales Feedback einzuholen. Mit Eigenengagement und der Unterstützung im Krankenhaus ist dieses Vorhaben gut machbar: „Wissenschaft passiert häufig in der Freizeit, so wie es auch beim Schreiben oder Kochen der Fall ist. Man hat oft außerhalb der Dienstzeiten Ideen. Aber natürlich brauche ich die Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen sowie meiner Chefin.“

## BIG IN JAPAN

Im Jahr 2017 fand in Kyoto in Japan der Weltkongress der Pathologen und Labormediziner statt. „Wir haben dort unsere Studien zu den möglichen Zusammenhängen zwischen Kohlenhydratintoleranzen, Tryptophanstoffwechsel und Depressionsneigung eingereicht. Bezüglich möglicher Zusammenhänge gab es schon Vorarbeiten des Innsbrucker Ernährungswissenschaftlers Prof. Dr. Maximilian Ledochowski. Das ist also keine Neuentdeckung oder Neuerfindung im Zentrallabor Steyr. Neu in diesem Zusammenhang ist jedoch, dass in Steyr die bisher größte Studienkohorte von Kohlenhydratmalabsorbieren mit Laktose und Fruktose in Bezug auf Tryptophan und die Tryptophanmetaboliten Kynurenin und Kynureninsäure und in Bezug auf die Depressionsneigung untersucht wurde“, erklärt Dr. Enko seine Studie. Tatsächlich wurden der Mediziner und seine Kollegen aus Graz nach Japan eingeladen, um das Projekt vorzustellen. „Das ist insofern spannend, weil wir somit nicht nur mit der japanischen Wissenschaft, sondern auch mit der Kultur in Kontakt kamen. Der Kongress wurde dort abgehalten, wo 1997 das Kyoto-Protokoll unterschrieben wurde. Wir konnten nicht nur die Stadt kennenlernen, sondern sahen auch die im November typischen Laubverfärbungen – ein echtes Erlebnis!“

## MIKROSKOP STATT KLAVIER UND ORGEL

Die Liebe zur Forschung entdeckte Dietmar Enko erst während des Studiums. Nach der Matura am Gymnasium in Graz studierte er ein Jahr lang Orgel und Klavier an der Musikuniversität Graz. Intuitiv setzte er sich eines Tages in eine Anatomievorlesung, wo es „Klick“ machte: „Ich habe mich in dieser Vorlesung entschieden, doch Medizin zu studieren. Auch heute weiß ich, dass das die richtige Entscheidung war. Die Musik ist aber nach wie vor mein Hobby.“ 2002 promovierte er in Graz. In der Steiermark war es zu dieser Zeit schwierig, einen Turnusplatz zu bekommen, weshalb es den Grazer nach Gmunden und später nach Steyr zog. „Ich wollte eigentlich Augenheilkunde machen, hatte aber in Österreich nicht die Möglichkeit. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Frankfurt habe ich gesehen, dass in Leoben ein Facharzt für Labormedizin gesucht wurde. 2010 wechselte ich dann nach Linz und absolvierte 2013 den Facharzt für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin in der Blutzentrale Linz. Seit 2011 bin ich in Steyr in diesen beiden Bereichen als Facharzt tätig und sehr zufrieden damit“, sagt Dr. Enko.

Somit war der Weg zur Labormedizin ein zufälliger, der ihm aber sehr gut gefällt. „Es ist faszinierend, wie sich die Wissenschaft mit der Routine verbinden lässt. Es ist ein diagnostisches und zugleich sehr abwechslungsreiches Fach.“ Von der Molekularbiologie bis zu den verschiedenen Blutgruppen sind viele verschiedene Themen abgedeckt. Wichtig bei der Labormedizin ist auch die Teamarbeit, sagt Dr. Enko: „Wir haben mit der JKU und der Universität Graz eine Kooperation und versuchen immer, über den Tellerrand zu blicken. Wenn man mit den anderen Spezialisten in Kontakt ist und sich vernetzt, kann man viel neues Wissen sammeln.“

## ERFOLGREICHES JAHR 2017

Nicht nur die Reise nach Kyoto war ein Highlight für den Mediziner, auch über zwei Auszeichnungen durfte er sich freuen. Im Mai stellte der Facharzt seine hervorragenden wissenschaftlichen sowie didaktischen Qualifikationen unter Beweis und legte im Rahmen des Habilitationskolloquiums die „höchstmögliche“ Hochschulprüfung in Österreich ab. Diese bildet die Voraussetzung für die zusätzliche Erteilung der universitären Lehrberechtigung. Bei seiner Habilitationsschrift konzentrierte sich der Oberarzt auf die „funktionelle Atemtestdiagnostik von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes“.

Nur ein Monat später erhielt Dr. Enko am 22. Juni 2017 den Prof.-Walter-Pilgerstorfer-Wissenschaftspreis der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich für seine Studie „Kohlenhydratspezifität bei bakterieller Fehlbesiedelung des Dünndar-

Die höchste Kathedrale Skandinaviens (118 m) konnte Dr. Dietmar Enko von seinem Unterkunftsraum im alten Universitätsviertel in Uppsala aus jeden Tag betrachten.





Eindrücke von der beruflichen Studienreise nach Skandinavien (Schweden, Uppsala) im Jänner 2018

mes“. Dieser Wissenschaftspreis wird jährlich von der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich an junge oberösterreichische Ärztinnen oder Ärzte für international publizierte Studien verliehen.

#### REISE NACH SKANDINAVIEN

Dr. Enko ruhte sich aber nicht auf den Lorbeeren aus, sondern startete gleich voller Elan ins neue Jahr. Eine Studienreise von 7. bis 28. Jänner 2018 führte den Mediziner nach Skandinavien. „Seit meiner Kindheit hatte ich immer den Traum, nach Skandinavien zu fahren. Neben privaten Reisen nach Finnland und Schweden folgte im Jänner die Studienreise nach Uppsala. Ich erhielt im Labor der ältesten medizinischen Universität in Schweden tiefe und hochspannende Einblicke in das schwedische Gesundheitssystem. Ich durfte außerdem drei Gastvorträge halten“, sagt der 44-Jährige.

„Mich fasziniert die Selbstverständlichkeit, mit der die Forschungstätigkeit, der Klinikaufenthalt und die tägliche Routine in Skandinavien verknüpft werden“, sagt Dr. Enko begeistert. „In Österreich herrscht eher eine Forschungsphobie, in Skandina-

vien sind hingegen sogar nicht-universitäre Spitäler aktiv beteiligt. Alle Krankenhäuser sammeln Daten, wodurch riesige Datenbanken entstehen und viel Wissen gesammelt werden kann. Das ist meiner Meinung nach in Österreich noch ein Handicap.“ Dr. Dietmar Enko berichtet außerdem vom respektvollen Umgang, der in den Krankenhäusern gepflegt wird: „Es gibt flache Hierarchien und keine Titel. Und die älteren Mediziner, die manchmal sogar schon in Pension sind, werden immer wieder um Rat gebeten. Der älteste Mitarbeiter im Krankenhaus war 75. Er hat viel Erfahrung, die er an die jüngere Generation weitergeben soll. Wir haben in Österreich eigentlich dasselbe Problem, dass die ältere Generation langsam wegbreicht. Deshalb finde ich es toll, dass man von ihrem Wissen profitiert.“

Aber auch in Skandinavien ist nicht alles rosig und es gibt Nachteile, von denen der Mediziner zu berichten weiß: „Das Hausarztssystem ist ähnlich wie bei uns. Zirka 85 Prozent der Ärzte sind in Spitälern angestellt, Kollegen in der Niederlassung bekommen nur Jahresverträge für jeweils drei Jahre. Außerdem sind die Distanzen sehr groß. Viele junge Kollegen verabschieden sich deshalb rasch vom Wunsch, Hausarzt zu werden.“

Nach den drei Wochen zieht der Mediziner ein positives Resümee: „Es war eine irrsinnige Bereicherung und wir wollen auch weiterhin kooperieren. Die Skandinavier sind sehr offen im internationalen Austausch und ich finde es gut und wichtig, wenn man sich abgleicht.“

Dr. Enko hält sich aber nicht nur in Krankenhäusern auf: „Trotz der Arbeit, Reisen und Forschungen bleibt mir natürlich noch Zeit für meine Hobbys wie Orgel spielen, joggen, wandern und die Natur genießen.“ Als Ausgleich verbringt Dr. Enko am Wochenende viel Zeit mit seinem neunjährigen Sohn und seiner Partnerin. „Meine Freundin hat das nötige Grundverständnis, um zu akzeptieren, dass ich durch die Medizin oft unterwegs bin oder viel zu tun habe.“ Gut so, denn die nächste Reise ist schon geplant: Im Oktober geht es zu einem Kongress nach Kapstadt in Südafrika, wo neue Daten über Nierenparameter vorgestellt werden. ■

Celia Ritzberger, BA MA

#### KLEINANZEIGEN:

**Stadt Pregarten: Vermiete Haus Poscherberg 1 mit Garage:** Parterre geeignet für Praxis (Arzt-Zahnarzt-etc.) 3 Zi. + Küche + Bad + WC zu 75 m<sup>2</sup>. Komplett unterkellert. MM € 545,-  
**Tel: 0664-2773249. Hr. Salletmayr.**

**Linz-Zentrum: SUCHE** (wenn möglich adaptierte) **Ordinationsräumlichkeiten Nähe Mozartkreuzung**, ca. 120 m<sup>2</sup>, barrierefrei, gute Verkehrsanbindung, für Facharztpraxis.  
**Kontakt: Tel. 0699/17170679**

**Vermiete langfristig in St. Georgen /Attergau schöne, helle, neuwertige Räumlichkeiten** (4 Räume, WC-Bad) 85 m<sup>2</sup>, für Ordination, Gemeinschaftspraxis, Therapie, ect. Zentrale Lage – 1km zur A1, Atterseenähe. Ebenerdig – Parkplätze vorhanden. Kosten; € 850,- inkl. Betriebskosten und Heizung  
**Kontakt: andre.fuhrmann@aon.at +43 0650/759110**

**Linz-Urfahr: Biete FA-Wahlarztpraxis zur Mitbenützung**  
Gut ausgestattete gynäkologische Praxis, optimale Lage, ab April zur Benützung: Mo, Di jeweils vormittags, Do nachmittags. Vorzugsweise Urologie, Kinderheilkunde, Dermatologie, Neurologie, Psychologie.  
**Erstkontakt: kontakt@neuhof.info.**

**LINZ Innenstadt: Ordinationen bis 350 m<sup>2</sup> (Ärztelhaus) zu vermieten.**  
Kontakt: Museum-Apotheke, Elisabethstrasse 1, 0732/770060, office@museum-apotheke.at

**Linz – Hopfengasse: Vermiete Ordinationsraum in Gemeinschaftspraxis – Gutachterpraxis** mit Nutzung der allgemeinen Räume. Ideal für Gutachter, Psychotherapie o.ä. barrierefrei. Gute Infrastruktur. Bei Bedarf mit Parkplatz.  
**Kontakt: 0664 3981814**

**Linz/AKH-Nähe: Ordinationsräumlichkeiten mit Parkplätzen zu vermieten**  
219 m<sup>2</sup>, barrierefrei, für Praxis oder Büro (Paul-Hahn-Center, 1. Stock, geräumiger Lift). Zentrale Lage Nähe AKH + A7 Auffahrt. € 1.478,25 + 20% MwSt; 3 Tiefgaragenplätze, 5 Freiparkplätze € 319,63 + 20% MwSt, Fernwärme. Auf Wunsch stehen noch 192 m<sup>2</sup> Lagerräume (Archiv) im Keller zur Verfügung € 499,20 + 20% MwSt.; **Kontakt: 0699/15161719**

#### Medizinische Geräte für Gyn-Ordi zu verkaufen

Sehr gut erhaltene Ausstattung für FA Gynäkologie- und Geburtshilfe abzugeben. Details und Preise auf Anfrage. **Kontakt: 0664 735 866 30**

#### Work-life-balance am Attersee: EFH in sonniger, ruhiger Lage zu mieten.

Einfamilienhaus (130 m<sup>2</sup>) in ebener und sonniger Siedlungsrandlage in Seewalchen, optimale Infrastruktur (Geschäfte, Kindergarten, Krabbelstube, Schulen) Ca. 5 Autominuten zum See; beste Erreichbarkeit des Salzkammergut Klinikums (Gmunden und Vöcklabruck), großer Garten, Gas-Zentralheizung, unterkellert. 1 Garage, 1 KFZ-Abstellplatz, 2 große Dachbodenräume. 2017/2018 renoviert, Erstvermietung, möblierte Küche, großes Wohnzimmer mit Terrasse 1 lichtdurchflutetes Esszimmer sowie, 2 Schlafzimmer (neuer Parkettboden), Bad mit Tageslicht. Zwei weitere Zimmer im OG (Büro, Arbeitsraum, etc.). Miete mtl. € 1290,- zuzüglich BK, Heizkosten und Strom; Kaution: 4 MM,  
**Kontakt: 0664 96 93 199**

#### Linzer Top-Lage: Altbauwohnung für Wohn- und Praxiszwecke zu mieten

Barrierefrei, Nähe Hessenplatz: 98 m<sup>2</sup> bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Bad, und WC, Netto-Miete: € 782,00, BK/NK: € 164,00. Bei Bedarf Erweiterung der Wohnung um Nachbarwohnung (90 m<sup>2</sup>) mit Balkon möglich. **Kontakt: siegrid.grassner@gltp.at, Tel. 0676/6259663.**

**Anzeigenverwaltung:** Mag. Brigitte Lang, MBA  
Projektmanagement, PR & Marketing, Wischerstraße 31, 4040 Linz, Telefon: 0664 611 39 93, Fax: 0732 79 58 77, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Dermatologische Praxis in Linz/Ebelsberg nimmt laufend

## LehrpraktikantInnen

auf.

Bewerbungen bitte unter **Telefon 0732/ 314 000** oder **ordi@kaiserguber.at**

Dr. med. Reinhold  
**Kaiserguber**

Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

## LehrpraktikantInnen

aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

**DR.FÖCHTERLE**  
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN



### ANSFELDEN/FREINDORF:

**Komplett neu errichtete Ordination abzugeben**

**150 m<sup>2</sup>:** barrierefrei im 1. OG, 2 Ordinationsräume mit Verbindungstüre, 1 Therapieraum, Labor, Infusionsraum, Sozialraum und Anmeldung, voll eingerichtet (Schreibtische, Wandregale, Anmeldung, Warteraum, Küche, Klimaanlage etc.). Auch für zwei Ärzte oder Therapeuten (Kassen- oder Wahlärzte) geeignet.

**Adresse: Haiderstraße 40a** (Gebäude Tab Dattl; direkt neben Mc Donald's Ansfelden); im gleichen OG ist bereits eine Zahnärztin eingemietet. Nachmieter umständehalber ehestmöglich gesucht. **Kontakt: office@strelia.at**

## LehrpraktikantIn

für Lehrpraxis zum sofortigen Eintritt

Dr. Anton Bruckner – Straße 8, 4840 Vöcklabruck

Tel.: 07672/22950-20 oder labor@voecklabruck.com

**Labor Dr. Gabriele Barta-Hablik**

**Fachärztin für Labormedizin**

Wir suchen für unsere **Dienststelle Gesundheitswesen und Märkte** eine/einen

## AMTSÄRZTIN / AMTSARZT

(VOLL- ODER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG, FUNKTIONSLAUFBAHN 11 MIT SONDERVERTRAGLICHER REGELUNG)

**Bewerbungsfrist: Montag, 26.03.2018**

Weitere Informationen und Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Website der Stadt Wels unter

**www.wels.gv.at -> Jobausschreibungen.**

Bewerbungen und Anfragen richten Sie an den Magistrat der Stadt Wels, 4600 Wels, Stadtplatz 1, Dienststelle Personal, Rathaus, 4. Stock, Zi. 431, Hermann Fuchs, Tel. +43 7242 235 4100, E-Mail: pers@wels.gv.at.

bezahlte Anzeigen



Das Ordens-klinikum Linz der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen bietet hochwertige Krankenhausmedizin mit spitzen-medizinischen Schwerpunkten. Mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam daran, der Not der Zeit zu begegnen, um Menschen wieder froh zu machen.

Wir suchen ab April 2018 eine/n

## Fachärztin/-arzt oder Assistenzärztin/-arzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämato-Onkologie

Beschäftigungsausmaß: 40 Stunden am Standort Elisabethinen

### Hauptaufgaben

- Spitzenmedizinische Betreuung von hämatologischen und onkologischen Patienten
- Kontinuierliche Vertiefung Ihres medizinischen Wissens, u.a. in den Bereichen Hämatologie mit Stammzelltransplantation, Hämostaseologie, Medizinische Onkologie und Palliativmedizin
- Aktive Teilnahme an Tumorboards
- Betreuung von klinischen Studien (je nach Ausbildungsstatus)

### Anforderungen

- Verantwortungsbewusstes, qualitätsorientiertes und selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit und hohe soziale Kompetenz
- Bereitschaft zur Lehrtätigkeit
- Interesse an klinischer Forschung und an Mitarbeit in fachspezifischen Arbeitsgruppen

### Wir bieten

- Assistenten: breitgefächerte internistische Ausbildung mit Rotation an andere internistische Abteilungen
- Vertiefung im Schwerpunktgebiet (Hämatologie mit Stammzelltransplantation, internistische Onkologie und Gerinnung), für Assistenten Möglichkeit zur kompletten Absolvierung der Ausbildung im Sonderfach Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
- Patientenorientiertes Umfeld mit Zugang zu modernsten Therapeutika (auch in klinischen Studien)
- Zusammenarbeit in einem sehr motivierten Team, geregelte Dienstzeiten
- Zukunftsorientierte Fort- und Weiterbildung mit Unterstützung zur persönlichen Schwerpunktentwicklung in einem medizinischen Teilbereich (Karriereplanung, bei Wunsch auch Mitarbeit in Forschungsprojekten)
- Modernste bauliche und medizintechnische Infrastruktur

Für diese Stelle bieten wir ein Jahresbruttogehalt von € 73.014,20 für Fachärzte und € 52.445,- für Assistenzärzte, abhängig von Ihrer beruflichen Qualifikation und Erfahrung (variable Nebengebühren und Sonderklassegebühren nicht inkludiert).

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Geburtsurkunde, Lebenslauf, Lichtbild, Abschlusszeugnisse, Dienstzeugnisse, Fortbildungs- und Ausbildungsnachweise) an Herrn Prim. Univ. Prof. Dr. Andreas Petzer (andreas.petzer@ordens-klinikum.at).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

EIN UNTERNEHMEN DER VINENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN

www.ordens-klinikum.at

bezahlte Anzeigen

## DIE OÖGKK SUCHT:

**Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin oder Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin, Voll- oder Teilzeit**

Bei der OÖ Gebietskrankenkasse sind mehr als 1,2 Millionen Menschen versichert. Wir sorgen dafür, dass jeder die medizinischen Leistungen erhält, die er braucht – unabhängig von Alter und Einkommen. Wir beschäftigen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen an mehr als 30 Standorten in Oberösterreich.

Sie sind Ärztin beziehungsweise Arzt? Sie interessieren sich nicht nur für den einzelnen Patienten, sondern auch für das medizinische Versorgungssystem, also für das „Große Ganze“? Sie wollen, dass die Menschen im Land optimale Versorgungsprozesse mit bestmöglichen Behandlungsergebnissen vorfinden? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

### Ihre Aufgaben:

- Analyse von Literatur und Studiendaten
- Ausarbeitung von ökonomischen und qualitativen Ansatzpunkten zur Weiterentwicklung des Versorgungsangebotes (Schwerpunkt Medikamente und ärztliche Hilfe)
- Schriftliche und persönliche Kommunikation mit Vertrags- und Kooperationspartnern

### Ihre Qualifikationen:

- jus practicandi und/oder Facharztausbildung
- Grundverständnis für Gesundheitsökonomie und EBM

### Unser Angebot:

- eine verantwortungsvolle Position
- gute Entlohnung
- umfassende Einschulung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten (Gleitzeit)

Der Dienstvertrag unterliegt der Dienstordnung B für Ärzte bei den Sozialversicherungsträgern Österreichs. Das kollektivvertragliche Mindestentgelt für die ausgeschriebene Stelle beträgt jährlich brutto 63.480,- Euro für 36 Wochenstunden. Es besteht Bereitschaft zur Überzahlung.

### Information und Bewerbung:

OÖ Gebietskrankenkasse, Gruberstraße 77, 4021 Linz, Abteilung Behandlungsökonomie, Dr. Anna Labek MPH MBA, Tel. 05 78 07 – 10 20 02, E-Mail: anna.labek@oegkk.at.

**OÖGKK**  
FORUM GESUNDHEIT

Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf [www.hypo-immobilien.at](http://www.hypo-immobilien.at)



## Neubauprojekt Leonding:

NEUBAU – Wohnen am Fuße des Imberg. In einer Familienhausgegend im Herzen von Leonding südlich der Gerstmayrstraße am Bachweg.  
2 Doppelhaushälften mit 118 m<sup>2</sup> bzw. 121 m<sup>2</sup>  
2 Eigentumswohnungen mit 86 m<sup>2</sup> bzw. 110 m<sup>2</sup>  
Sehr gute Ausstattung, großteils Eigengärten, Niedrigenergiebauweise, Fußbodenheizung, 2 Parkplätze je Einheit.  
Die Übergabe erfolgt voraussichtlich Sommer 2019  
**Kaufpreis ab € 329.800,- inkl. 2 Parkplätze,**  
**HWB 39,1 bzw. 42,7 kWh/m<sup>2</sup>a**



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH  
Ein Kooperationsunternehmen der LÖ Landesbank AG  
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 0732/76 39-54444  
Mag. Jürgen Markus Harich, [www.hypo-immobilien.at](http://www.hypo-immobilien.at)

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises bzw. 2 Bruttomonatsmieten, jeweils zuzüglich 20 % MwSt.



## Büro Linz:

Sehr gute Verkehrsanbindung, zentrale Lage nahe A7 Auffahrt, Nutzfläche ca. 219 m<sup>2</sup>,  
**Miete Büro: € 1.471,05 zzgl. USt.**  
**Miete Keller: € 496,02 zzgl. USt.**  
**3 Garagenparkplätze + 5 Frestellplätze € 319,60 zzgl. USt., Heizung Fernwärme, Lift, 2 Monatsmieten GRATIS! HWB 81 kWh/m<sup>2</sup>a**



## Eigentumswohnung Linz/Römerberg:

Top-Lage Römerberg/Hirschgasse, Nutzfläche ca. 41,69 m<sup>2</sup>, Innenstadt in wenigen Minuten bequem fußläufig erreichbar. Süd-Ost-Ausrichtung im 2. Stock mit Lift, barrierefrei. 1-Raum-Garconniere mit großer Kochnische und großem Bad. Baujahr 1967. Sanierungsbedarf gegeben. Kellerabteil vorhanden. Parkplatz im Hof.  
**Kaufpreis € 120.000,-, HWB 113 kWh/m<sup>2</sup>a**

entgeltliche Einschaltung

## ELIQUIS 2,5 MG FILMTABLETTEN

### ELIQUIS 5 MG FILMTABLETTEN

**Pharmakotherapeutische Gruppe:** direkte Faktor Xa Inhibitoren, ATC-Code: B01AF02

**QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Jede Filmtablette enthält 2,5 bzw. 5 mg Apixaban.

Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jede 2,5 mg Filmtablette enthält 51,43 mg Lactose. Jede 5 mg Filmtablette enthält 102,86 mg Lactose. Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: Lactose, Mikrokristalline Cellulose (E460), Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat (E470b), Filmüberzug: Lactose-Monohydrat, Hypromellose (E464), Titandioxid (E171), Triacetin (E1518); Eliquis 2,5 mg Filmtabletten: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172); Eliquis 5 mg Filmtabletten: Eisen(III)-oxid (E172) **ANWENDUNGSBEREICH:** Eliquis 2,5 mg Filmtabletten: Zur Prophylaxe venöser Thromboembolien (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektiven Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen. Eliquis 2,5 mg und Eliquis 5 mg Filmtabletten: Zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (NVAF) und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall oder TIA (transitorischer ischämischer Attacke) in der Anamnese, Alter ≥ 75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse ≥ II). Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen (bei hämodynamisch instabilen LE Patienten siehe Abschnitt 4.4. der Fachinformation).

### GEGENANZEIGEN:

- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.
  - akute, klinisch relevante Blutung.
  - Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie und einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind.
  - Läsionen oder klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden. Dies umfasst akute oder kürzlich aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien mit hohem Blutungsrisiko, kürzlich aufgetretene Hirn- oder Rückenmarksverletzungen, kürzlich erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark oder Augen, kürzlich aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte oder vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen oder größere intraspinale oder intrazerebrale vaskuläre Anomalien.
  - Die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulantien z.B. unfraktionierte Heparine, niedermolekulare Heparine (Enoxaparin, Dalteparin etc.), Heparinderivate (Fondaparinux etc.), orale Antikoagulantien (Warfarin, Rivaroxaban, Dabigatran etc.) außer bei der Umstellung der Antikoagulationstherapie oder wenn unfraktioniertes Heparin in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten.
- PHARMAZEUTISCHER UNTERNEHMER:** Bristol-Myers Squibb/Pfizer EEIG, Bristol-Myers Squibb House, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, Uxbridge, Middlesex, UB8 1DH, Vereinigtes Königreich. Kontakt in Österreich: Bristol-Myers Squibb GesmbH, Wien, Tel. +43 1 60143-0, VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT: NR, apothekenpflichtig, Stand: 10/2017; Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

## CEREBOKAN® 80 MG – FILMTABLETTEN

**Inhaber der Zulassung:** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland. Vertrieb in Österreich: Austroplant-Arzneimittel GmbH, Wien. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält als Wirkstoff: 80 mg Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern (EGb 761®) (DEV = 35 - 67:1). Der Extrakt ist quantifiziert auf 17,6 – 21,6 mg Ginkgoflavonglykoside und 4,32 – 5,28 mg Terpenlaktone, davon 2,24 – 2,72 mg Ginkgolide A, B und C und 2,08 – 2,56 mg Bilobalid. Erstes Auszugsmittel Aceton 60% m/m. Liste der sonstigen Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Siliciumdioxid (hochdispers, wasserfrei), Cellulose (mikrokristalline), Maisstärke, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat (pflanzlichen Ursprungs), Hypromellose, Macrogol 1500, Dimeticon, alpha-octadecyl-omega-hydroxypoly(oxyethylen)-5, Sorbinsäure, Eisenoxid rot (E-172), Eisenoxid braun (E-172), Titandioxid (E-171), Talkum. **Anwendungsgebiet:** Cerebokan 80 mg - Filmtabletten werden angewendet bei Erwachsenen zur symptomatischen Behandlung von hirnganisch bedingten geistigen Leistungseinbußen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Kopfschmerzen. Zur primären Zielgruppe gehören Patienten mit dementiellem Syndrom bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. Hinweis: Bevor die Behandlung mit Cerebokan 80 mg - Filmtabletten begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens) im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Vertigo. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Schwangerschaft. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Antidementiva, Ginkgo biloba. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

**CANDAM® 8 MG/5 MG HARTKAPSELN. CANDAM® 16 MG/5 MG HARTKAPSELN. CANDAM® 16 MG/10 MG HARTKAPSELN. Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln:** Jede Hartkapsel enthält 8 mg Candesartan Cilexetil und 5 mg Amlodipin (entsprechend 6,935 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 101,95 mg Lactose-Monohydrat. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln:** Jede Hartkapsel enthält 16 mg Candesartan Cilexetil und 5 mg Amlodipin (entsprechend 6,935 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 203,90 mg Lactose-Monohydrat. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln:** Jede Hartkapsel enthält 16 mg Candesartan Cilexetil und 10 mg Amlodipin (entsprechend 13,87 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 203,90 mg Lactose-Monohydrat. Liste der sonstigen Bestandteile: Kapselhülle: Lactose Monohydrat; Maisstärke; Carmellose-Calcium; Macrogol 8000; Hydroxypropylcellulose; Magnesiumstearat. Kapselhülle von CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln: Chinolingelb (E104); Eisenoxid, gelb (E172); Titandioxid (E171); Gelatine. Kapselhülle von CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln: Chinolingelb (E104); Titandioxid (E171); Gelatine. Kapselhülle von CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln: Titandioxid (E171); Gelatine. Schwarze Drucktinte bei CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln: Schellack (E904); Eisenoxid, schwarz (E172); Propylenglycol; konzentrierte Ammoniaklösung; Kaliumhydroxid. Anwendungsgebiete: CandAm® ist angezeigt als Substitutionstherapie bei erwachsenen Patienten mit essentieller Hypertonie, deren Blutdruck bereits mit der gleichzeitigen Gabe von Candesartan und Amlodipin in gleicher Dosierung ausreichend kontrolliert wird. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen Dihydropyridinderivate oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Zweites und drittes Schwangerschaftstrimester (siehe Abschnitte 4.4 und 4.6). Obstruktion der Gallengänge und schwere Leberinsuffizienz. Schock (einschließlich kardiogenem Schock), schwere Hypotonie. Obstruktion des linksventrikulären Ausflusstrakts (z.B. hochgradige Aortenstenose). Hämodynamisch instabile Herzinsuffizienz nach akutem Myokardinfarkt. Die gleichzeitige Anwendung von CandAm® mit Alikiren-haltigen Arzneimitteln ist bei Patienten mit Diabetes mellitus oder eingeschränkter Nierenfunktion (GFR < 60 ml/min/1,73 m<sup>2</sup>) kontraindiziert (siehe Abschnitte 4.5 und 5.1). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Mittel mit Wirkung auf das Renin-Angiotensin-System, Angiotensin-II-Antagonisten und Calciumkanalblocker. ATC-Code: C09DB07. CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. **LISAM® 10 MG/5 MG TABLETTEN. Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält 10 mg Lisinopril (als Dihydrat) und 5 mg Amlodipin (als Besilat). Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose; Carboxymethylstärke-Natrium; (Typ A); Magnesiumstearat (pflanzlich). **LISAM® 20 MG/5 MG TABLETTEN. Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält 20 mg Lisinopril (als Dihydrat) und 5 mg Amlodipin (als Besilat). Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose; Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A); Magnesiumstearat (pflanzlich). **ANWENDUNGSBEREICH:** Behandlung der essentiellen Hypertonie bei Erwachsenen. LisAm® ist als Substitutionstherapie für erwachsene Patienten bestimmt, deren Blutdruck mit gleichzeitiger Verabreichung von Lisinopril und Amlodipin in derselben Dosis angemessen eingestellt ist. **Gegenanzeigen:** Bezogen auf Lisinopril: Überempfindlichkeit gegen Lisinopril oder einen anderen Angiotensin Converting Enzyme (ACE)-Hemmer. Angioödem im Zusammenhang mit einer früheren Therapie mit ACE Hemmern. Hereditäres oder idiopathisches Angioödem. Schwangerschaft im 2. oder 3. Trimester (siehe Abschnitte 4.4 und 4.6). Die gleichzeitige Anwendung von LisAm® mit Alikiren-haltigen Arzneimitteln ist bei Patienten mit Diabetes mellitus oder eingeschränkter Nierenfunktion (GFR < 60 ml/min/1,73 m<sup>2</sup>) kontraindiziert (siehe Abschnitte 4.5 und 5.1). Bezogen auf Amlodipin: Überempfindlichkeit gegen Amlodipin oder andere Dihydropyridin-Derivate. Schwere Hypotonie. Schock (einschließlich kardiogener Schock). Obstruktion des Ausflusstrakts des linken Ventrikels (hochgradige Aortenstenose). Hämodynamisch instabile Herzinsuffizienz nach akutem Myokardinfarkt. Bezogen auf LisAm®: Alle oben beschriebenen Gegenanzeigen, die sich auf die individuellen Einzelbestandteile beziehen, beziehen sich ebenso auf die feste Kombination LisAm®. Überempfindlichkeit gegen einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** ACE Hemmer und Calciumkanalblocker, Lisinopril und Amlodipin; ATC-Code: C09BB03. LisAm® 10 mg/5 mg Tabletten, OP zu 30 Stk., Rezept- und apothekenpflichtig. LisAm® 20 mg/5 mg Tabletten, OP zu 30 Stk., Rezept- und apothekenpflichtig. LisAm® 20 mg/10 mg Tabletten, OP zu 30 Stk., Rezept- und apothekenpflichtig. 2017\_12\_CandAmLisAm\_I\_Gazetta\_01



## STANDESVERÄNDERUNGEN

| <b>Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:</b> |  |
|--|--|
| Dr. Martin Barsch, MBA   | Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ausbildung, Linz, Ordination Dr. Matthias Sandhofer, Zugang aus Kärnten                                  |
| Dr. Alexandru Bengalici  | Innere Medizin in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Niederösterreich                                |
| Dr. Anna Buberl  | Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck   |
| Dr. Johan Ingmar Alexander Carlström   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.  |
| Dr. Theresa Etmayr   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen)                                       |
| Dr. Elisabeth Freudenthaler  | Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.                                   |
| Mirjam Harms   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.), Zugang aus dem Ausland |
| Dr. Christian Nikolaus Hasenzagl   | Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck   |
| Dr. Nader Hassan   | Orthopädie und Traumatologie in Ausbildung, Schärding, Landeskrankenhaus Schärding, Zugang aus Wien  |
| Dr. Johannes Holzinger   | Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Landeskrankenhaus Kirchdorf a.d.Krems  |
| Dr. Helene Laurer  | Arzt für Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien                                  |
| Dr. Martin Leitner   | Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck   |
| Dr. Maximilian Ober  | Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH   |
| Dr. Andreas Sebastian Peer   | Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, Salzkammergut-Klinikum – Standort Gmunden   |
| DI Dr. Ursula Pichler  | Orthopädie und Traumatologie in Ausbildung, Steyr, Landeskrankenhaus Steyr, Zugang aus Wien  |
| Dr. Michaela Potrusil  | Turnusarzt, Steyr, Landeskrankenhaus Steyr, Zugang aus Tirol   |
| Dr. Suriya Hannah Prausmüller  | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.  |
| Dr. Paul Emmerich Punkenhofer  | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.)                         |
| Dr. Susanne Christine Schögl   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz   |
| Dr. Georg Augustin Singer  | Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, Salzkammergut-Klinikum – Standort Gmunden, Zugang aus Tirol   |
| Dr. Lukas Steinkellner   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.)                         |
| Dr. Romeo Straton  | Radiologie in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Niederösterreich                                    |
| Dr. Valentina Julie Wallner  | Arzt für Allgemeinmedizin in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Salzburg                             |
| Dr. Matthias Wiesinger   | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels   |
| Dr. Peter Ernst Wiegler  | Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, Salzkammergut-Klinikum – Standort Bad Ischl   |
| Dr. Elena Ciupilan   | Radiologie in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Niederösterreich                                    |
| Dr. Peter Derntl   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.)                         |
| Dr. Sabrina Dorfner  | Turnusarzt, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck, Zugang aus der EU  |
| lek.med. Claudia Katarzyna Drodz   | Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH   |
| Dr. Maximilian Paul Eisserer   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.  |

| Dr. Georg Fürtauer   | Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.                      |
|--|---|
| Dr. Renata Gellai  | Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Tirol                 |
| Dr. Christian Haider   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.   |
| Dr. Lisa Haunold   | Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), Zugang aus Wien |
| Dr. Christoph Heinrich   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.   |
| Dr. Sandra Janine Himmelbauer  | Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.                      |
| Dr. Markus Huber   | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels  |
| Dr. Nora Katharina Kainzbauer  | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.   |
| Dr. Benedikt Kampas  | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels  |
| Dr. Birgit Kässmann  | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen)                          |
| Dr. Philipp Kohler   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.)            |
| Justus König   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.)            |
| Ausrine Kuzaitė  | Turnusarzt – Basisausbildung, Schärding, Landeskrankenhaus Schärding, Zugang aus der EU   |
| Dr. Marie-Theres Lachinger   | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels  |
| Dr. Bernadett Ludescher  | Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, Salzkammergut-Klinikum – Standort Bad Ischl, Zugang aus Kärnten                        |
| Dr. Werner Georg Mai   | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels  |
| Dr. Irina Isabella Mang  | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen)                          |
| Dr. Clemens Mayerhofer, MPH  | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz  |
| Dr. Alexander Neuburger  | Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, Landeskrankenhaus Freistadt  |
| MUDr. Marianna Pucciova  | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus der EU                           |
| Dr. Stephanie Ratzenböck   | Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.                      |
| Dr. Lorenz Regele  | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels  |
| Dr. Paul Andreas Reiter  | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen)                          |
| Dr. Florian Schmalzer  | Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH  |
| Dr. Christiane Caroline Schön, BSc   | Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.   |
| Dr. Jugal Kishor Sharma  | Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Wien                               |
| Dr. Alexander Steinmaurer  | Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels  |
| Dr. Svenja Strampfer   | Arzt für Allgemeinmedizin in Ausbildung, Steyr, Landeskrankenhaus Steyr, Zugang aus Tirol                                       |
| Dr. Robert Uzel  | Turnusarzt, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus Wien                       |
| Dr. Bernhard Florian Wallner   | Turnusarzt – Basisausbildung, Schärding, Landeskrankenhaus Schärding  |
| Dr. Franziska Eva Maria Weinberger   | Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.                      |
| <b>Folgende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:</b> |   |
| Dr. Katja Huschek  | Linz, ASZ – Arbeitsmediz. u. Sicherheitstechn. Zentrum Linz GmbH, Zugang aus Niederösterreich                                   |
| Dr. Judith Leisch  | Linz, IBC GmbH – Standort Linz, Zugang aus Wien   |
| Dr. Erna Pechgraber  | Linz, Landesschulrat OÖ – LSR, Zugang aus Niederösterreich  |

**Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:**

|  |  |
|--|--|
| Dr. Alexandra Simone Dopplinger                        | Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Bad Goisern, Vivea Bad Goisern GmbH & Co KG, Zugang aus dem Ausland  |
| Dr. Eva-Maria Höflinger                                | Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, Aspach, Revital Aspach Ges.m.b.H & co KG, Zugang aus Niederösterreich                                     |
| Dr. Andreas Jakob                                      | Radiologie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen), Zugang aus Niederösterreich  |
| Eva Maria Neuhierl                                     | Anästhesiologie und Intensivmedizin, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus der EU   |
| Christian Ulrich Gerald Quitterer                      | Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck   |
| Dr. Bernhard Johannes Lucius Wiegel                    | Klinische Mikrobiologie und Hygiene, Wohnsitzarzt, Zugang aus dem Ausland  |
| Dr. Robert Helmut Danner                               | Orthopädie und Traumatologie, Aspach, Revital Aspach Ges.m.b.H & Co KG   |
| Dr. Jörg Ellermeyer                                    | Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.), Zugang aus der EU |
| Univ.-Prof. Prim. Dr. Norbert Helmut Kleinsasser, MHBA | Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus der EU   |
| Priv.-Doz. Dr. Matthias Luegmair, MSc                  | Orthopädie und Traumatologie, Freistadt, Landeskrankenhaus Freistadt, Zugang aus Tirol   |
| Dr. Richard Nolz                                       | Radiologie, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus Wien   |
| Dr. Andrea-Silvia Quitterer                            | Kinder- und Jugendheilkunde, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Niederösterreich   |
| Dr. Gabriele Schratzberger                             | Innere Medizin, Bad Wimsbach-Neydharting, Moorbad Neydharting GmbH, Zugang aus Salzburg  |

**Niedergelassen haben sich / Wechsel des Berufssitzes:**

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Dr. Nina Bödl                        | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Unionstraße 3/2   |
| Priv.-Doz. Dr. Peter Brader          | Radiologie, 4030 Linz, Saporoshjesträße 3, Zugang aus Steiermark                                  |
| Dr. Silvia Dobler                    | Anästhesiologie und Intensivmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Salzburger Straße 65   |
| Dr. Paul Edlmayr                     | Arzt für Allgemeinmedizin, Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4020 Linz, Hamerlingstraße 27  |
| Dr. Hannes Fischer                   | Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 4820 Bad Ischl, Kaltenbachstraße 28e                            |
| Dr. Sonja Fischer-Schiefer           | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Coulinstraße 21   |
| Dr. Gernot Grabscheit                | Arzt für Allgemeinmedizin, 5211 Friedburg, Salzburger Straße 7                                    |
| Dr. Sabine Elisabeth Groicher        | Neurologie, 4710 Grieskirchen, Trattnach Arkade 1/2   |
| Dr. Clemens Gumpenberger             | Kinder- und Jugendheilkunde, 4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 12                                    |
| Dr. Birgit Haberler                  | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Franckstraße 51   |
| Dr. Dominik Hackl                    | Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4020 Linz, Steingasse 4                                 |
| Dr. Marina Erika Hinterreiter        | Arzt für Allgemeinmedizin, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 4600 Wels, Hinterschweigerstrasse 84 |
| Dr. Markus Klinger                   | Arzt für Allgemeinmedizin, Nuklearmedizin, 4020 Linz, Weißenwolfstraße 13                         |
| Dr. Benedikt Friedrich Krebs         | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Schubertstraße 9/7  |
| Dr. Sabedin Mustafa                  | Arzt für Allgemeinmedizin, Unfallchirurgie, 4642 Sattledt, Friedhofstraße 1                       |
| Dr. Franz Ortbauer                   | Arzt für Allgemeinmedizin, 4761 Enzenkirchen, Birkenstraße 3                                      |
| Dr. Susanne Karoline Therese Pedak   | Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Bürgerstraße 20   |
| Priv.-Doz. Dr. Herwig Pieringer, MBA | Innere Medizin, 4020 Linz, Weißenwolfstraße 13  |
| Dr. Nicole Hannelore Schnelzer       | Augenheilkunde und Optometrie, 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 32                                |
| Dr. Bernhard Christian Schütz        | Arzt für Allgemeinmedizin, 4202 Kirchsschlag, St. Anna Weg 1                                      |
| Dr. Elisabeth Sigmund                | Innere Medizin, 4020 Linz, Auf der Gugl 30  |

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Dr. Raimund Strouhal              | Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4810 Gmunden, F. Reisenbichler-Str. 15        |
| Dr. Martina Thron                 | Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4400 Steyr, Stelzhamerstraße 7                        |
| Dr. Birgit Zechmeister            | Arzt für Allgemeinmedizin, 4462 Reichraming, Messingstraße 2                            |
| MR Dr. Franz Josef Aichinger      | Arzt für Allgemeinmedizin, 4052 Ansfelden, Dorfweg 2                                    |
| Dr. Harald Besterreimer           | Arzt für Allgemeinmedizin, 5270 Mauerkirchen, Obermarkt 21/1                            |
| Dr. Hedwig Bostl-Scheuringer      | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Elisabethstraße 1                                 |
| Dr. Bekas Darwesch                | Innere Medizin, 4800 Attnang-Puchheim, Puchheimer Straße 21b, Zugang aus Salzburg       |
| Dr. Tanja Dirisamer               | Arzt für Allgemeinmedizin, 4048 Puchenu, Karl-Leitl-Straße 1                            |
| Dr. Karin Brigitte Freisinger     | Arzt für Allgemeinmedizin, 4050 Traun, Leebgutstraße 32, Zugang aus Wien                |
| Dr. Sonja Gapp                    | Arzt für Allgemeinmedizin, 4830 Hallstatt, Salzbergstraße 224                           |
| Dr. Gotho Kerstin Geishofer       | Arzt für Allgemeinmedizin, 5310 Mondsee, Schloßhof 1b, Zugang aus Salzburg              |
| Univ.-Doz. Dr. Ahmad Hamwi        | Medizinische und Chemische Labordiagnostik, 4020 Linz, Wachrenergasse 8                 |
| Dr. Albert Handlbauer             | Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4020 Linz, Baumbachstraße 6                     |
| Dr. Roland Hornof                 | Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4910 Ried im Innkreis, Josef-Kränzl-Straße 11 |
| Dr. Christoph Huber               | Arzt für Allgemeinmedizin, 4910 Ried im Innkreis, Josef-Kränzl-Straße 11                |
| Dr. Larisa Imamovic               | Arzt für Allgemeinmedizin, Nuklearmedizin, 4020 Linz, Steingasse 4                      |
| Dr. Elisabeth Krause              | Radiologie, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19   |
| Dr. Erik Jürgen Laube             | Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4822 Bad Goisern, G.-Oberhauser-Str. 10   |
| Dr. Josef-Peter Nissler           | Kinder- und Jugendheilkunde, 4650 Lambach, Klosterplatz 3                               |
| Univ.-Doz. Prim. Dr. Josef Oswald | Arzt für Allgemeinmedizin, Urologie, 4020 Linz, Steingasse 4                            |
| Dr. Florian Pickl                 | Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Kommunalstraße 15                             |
| Dr. Raimund Seeber                | Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4600 Wels, Oberfeldstraße 105                         |
| Dr. Christoph Singer              | Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4910 Ried im Innkreis, Josef-Kränzl-Straße 11   |
| MR Dr. Wolfgang Sonnleithner      | Arzt für Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Ruffinger Straße 12a                          |
| Dr. Klaus Stadler                 | Neurologie, 4600 Wels, Bauernstraße 3/2   |
| Dr. Gabriela Starsich             | Arzt für Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Salzburger Straße 65                              |
| Dr. Martina Stöckler              | Radiologie, 4600 Thalheim bei Wels, Bosruckstraße 2                                     |
| Dr. Georg Stiendl                 | Urologie, 4073 Wilhering, Winkelnstraße 69  |
| Dr. Birgit Ulbrich                | Arzt für Allgemeinmedizin, 4451 Garsten, Sankt-Berthold-Allee 25                        |
| Dr. Julia Voglmayr                | Innere Medizin, 4020 Linz, Dametzstraße 1-5/1   |
| Dr. Friedrich Wewalka             | Innere Medizin, 4020 Linz, Lederergasse 32  |
| Dr. Gerold Willinger              | Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4020 Linz, Hasnerstraße 9                 |

**Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:**

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Dr. Andreas Aigner      | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Aigner & Dr. Dachs Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin OG, 4800 Attnang-Puchheim, Rathausplatz 1         |
| Dr. Samir Al-Kattib     | Radiologie, Dr. Hanneschläger & Dr. Al-Kattib Fachärzte für Radiologie OG, 4240 Freistadt, Etrichstraße 9-13                          |
| Dr. Martin Dachs        | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Aigner & Dr. Dachs Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin OG, 4800 Attnang-Puchheim, Rathausplatz 1         |
| Dr. Alois Denk          | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Alois Denk & Dr. Christoph Heiserer Ärzte f. Allgemeinmedizin OG, 4400 Steyr, F.-D.-Roosevelt-Str. 12  |
| Dr. Josef Engelschall   | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Josef Engelschall-Dr. Anna Perner OG Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 5274 Burgkirchen, Forstern 25 |
| Dr. Daniela Fischbacher | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Fischbacher & Dr. Radler OG, Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin, 4292 Kefermarkt, Kirchenfeld 43        |
| Dr. Herbert Gruber      | Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Gruber & Dr. Gruber OG, 4070 Eferding, Stadtplatz 32                |
| Dr. Katharina Gruber    | Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Gruber & Dr. Gruber OG, 4070 Eferding, Stadtplatz 32                |

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Dr. Bernd Hainbucher             | Arzt für Allgemeinmedizin, Äztl. GP f. Allgemeinmedizin Dr. Bernd Hainbucher & Dr. Karin Hainbucher, 4861 Schörling am Attersee, Kronbergerweg 2                      |
| Dr. Karin Hainbucher             | Arzt für Allgemeinmedizin, Äztl. GP f. Allgemeinmedizin Dr. Bernd Hainbucher & Dr. Karin Hainbucher, 4861 Schörling am Attersee, Kronbergerweg 2                      |
| Dr. Gerald Oskar Hanneschläger   | Radiologie, Dr. Hanneschläger & Dr. Al-Kattib Fachärzte für Radiologie OG, 4240 Freistadt, Etrichstraße 9-13  |
| Dr. Christoph Heiserer           | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Alois Denk & Dr. Christoph Heiserer Ärzte f. Allgemeinmedizin OG, 4400 Steyr, F.-D.-Roosevelt-Str. 12                                  |
| Dr. Marcus Hinz, MSc             | Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Dr. Hühnmair und Dr. Hinz Facharztpraxis für Orthopädie OG, 4020 Linz, Dametzstraße 27  |
| Dr. Elisabeth Hochhauser         | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Reiter & Dr. Hochhauser, Ärztinnen für Allgemeinmedizin OG, 4863 Seewalchen am Attersee, Hauptstraße 17                                |
| Dr. Sonja Hopf                   | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kepplinger und Dr. Hopf Praxis für Allgemeinmedizin OG, 4060 Leonding, Michaelsbergstraße 7  |
| MR Dr. Manfred Hühnmair          | Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Dr. Hühnmair und Dr. Hinz Facharztpraxis für Orthopädie OG, 4020 Linz, Dametzstraße 27  |
| Dr. Erwin Kepplinger             | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kepplinger und Dr. Hopf Praxis für Allgemeinmedizin OG, 4060 Leonding, Michaelsbergstraße 7  |
| Dr. Peter Kriechhammer           | Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Chirurgiepraxis Dr. Peter Kriechhammer – Dr. Rudolf Schlitter OG, 4840 Vöcklabruck, Wartenburger Straße 1c                  |
| Dr. Thomas Peinbauer             | Arzt für Allgemeinmedizin, Hausarztmedizin Plus Dr. Peinbauer Dr. Rebhandl Dr. Zogholy Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin OG, 4170 Haslach an der Mühl, Kirchenplatz 3 |
| Dr. Markus Pernegger             | Urologie, Gruppenpraxis Dr. E. Schreiner u. Dr. M. Pernegger, 4020 Linz, Andreas-Hofer-Platz 6  |
| Dr. Anna Maria Perner            | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Josef Engelschall-Dr. Anna Perner OG Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 5274 Burgkirchen, Forstern 25                                 |
| Dr. Florian Radler               | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Fischbacher & Dr. Radler OG, Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin, 4292 Kefermarkt, Kirchenfeld 43  |
| Dr. Erwin Rebhandl               | Arzt für Allgemeinmedizin, Hausarztmedizin Plus Dr. Peinbauer Dr. Rebhandl Dr. Zogholy Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin OG, 4170 Haslach an der Mühl, Kirchenplatz 3 |
| Dr. Elisabeth Gudrun Ines Reiter | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Reiter & Dr. Hochhauser, Ärztinnen für Allgemeinmedizin OG, 4863 Seewalchen am Attersee, Hauptstraße 17                                |
| Dr. Rudolf Schlitter             | Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Chirurgiepraxis Dr. Peter Kriechhammer – Dr. Rudolf Schlitter OG, 4840 Vöcklabruck, Wartenburger Straße 1c                  |
| Dr. Christine Schmidt            | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Zeindlinger u. Dr. Schmidt Ärzte f. Allgemeinmedizin OG, 4816 Gschwandt, Moos 5  |
| Dr. Rene Schmidt                 | Innere Medizin, Gruppenpraxis für Innere Medizin Dr. Vockner - Dr. Schmidt OG, 4810 Gmunden, Marktplatz 9   |
| Dr. Ewald Schreiner              | Urologie, Gruppenpraxis Dr. E. Schreiner u. Dr. M. Pernegger, 4020 Linz, Andreas-Hofer-Platz 6  |
| Dr. Hubert Vockner               | Innere Medizin, Gruppenpraxis für Innere Medizin Dr. Vockner – Dr. Schmidt OG, 4810 Gmunden, Marktplatz 9   |
| Dr. Manfred Zeindlinger          | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Zeindlinger u. Dr. Schmidt Ärzte f. Allgemeinmedizin OG, 4816 Gschwandt, Moos 5  |
| Dr. Samy Zogholy                 | Arzt für Allgemeinmedizin, Hausarztmedizin Plus Dr. Peinbauer Dr. Rebhandl Dr. Zogholy Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin OG, 4170 Haslach an der Mühl, Kirchenplatz 3 |
| Dr. Christina Breit              | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Lobmaier und Dr. Breit - Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4081 Hartkirchen, Moosweg 1/1  |
| Mag. Dr. Ronald Ecker            | Arzt für Allgemeinmedizin, PVZ Ecker Mayer Trockenbacher Allgemeinmediziner GmbH, 4614 Marchtrenk, Goethestraße 12  |
| MR Dr. Peter Egger               | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Egger/Dr. Grabscheit Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin OG, 5211 Friedburg, Paracelsusgasse 16  |
| Dr. Helmut Gebetsberger          | Arzt für Allgemeinmedizin, Ärztegemeinschaft für Allgemeinmedizin Dr. Gebetsberger, Dr. Hader, Dr. Rathgeb OG, 4320 Perg, Naarner Straße 64                           |
| Dr. Gernot Grabscheit            | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Egger/Dr. Grabscheit Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin OG, 5211 Friedburg, Paracelsusgasse 16  |
| Dr. Clemens Gumpenberger         | Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Susanne Haslinger u. Dr. Clemens Gumpenberger Fachärzte f. Kinder- u. Jugendheilkunde OG, 4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 12          |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Dr. Renate Hader                   | Arzt für Allgemeinmedizin, Ärztegemeinschaft für Allgemeinmedizin Dr. Gebetsberger, Dr. Hader, Dr. Rathgeb OG, 4320 Perg, Naarner Straße 64                  |
| Dr. Jutta Handlbauer-Kirschbichler | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kirschbichler & Dr. Handlbauer-Kirschbichler Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4040 Lichtenberg, Dorfstraße 4, Zugang aus Wien   |
| Dr. Susanne Haslinger              | Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Susanne Haslinger u. Dr. Clemens Gumpenberger Fachärzte f. Kinder- u. Jugendheilkunde OG, 4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 12 |
| Dr. Michael Kirschbichler          | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kirschbichler & Dr. Handlbauer-Kirschbichler Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4040 Lichtenberg, Dorfstraße 4                    |
| Dr. Sandra Lobmaier                | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Lobmaier und Dr. Breit – Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4081 Hartkirchen, Moosweg 1/1                                 |
| Dr. Regina Mayer                   | Arzt für Allgemeinmedizin, PVZ Ecker Mayer Trockenbacher Allgemeinmediziner GmbH, 4614 Marchtrenk, Goethestraße 12   |
| Dr. Erna Pechgraber                | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Pechgraber & Dr. Taibon Praxisgemeinschaft für Allgemeinmedizin OG, 3334 Gallenz, Markt 46, Zugang aus Niederösterreich       |
| Dr. Bettina Rathgeb                | Arzt für Allgemeinmedizin, Ärztegemeinschaft für Allgemeinmedizin Dr. Gebetsberger, Dr. Hader, Dr. Rathgeb OG, 4320 Perg, Naarner Straße 64                  |
| Dr. Leopold Schausberger           | Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Schausberger u. Dr. Thron FÄ f. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe OG, 4400 Steyr, Stelzhamerstraße 7                     |
| Dr. Astrid Schulz                  | Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin Dr. Wödlinger und Dr. Schulz OG, 4040 Linz, Freistädter Straße 285                              |
| Dr. Barbara Taibon                 | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Pechgraber & Dr. Taibon Praxisgemeinschaft für Allgemeinmedizin OG, 3334 Gallenz, Markt 46                                    |
| Dr. Martina Thron                  | Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Schausberger u. Dr. Thron FÄ f. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe OG, 4400 Steyr, Stelzhamerstraße 7                     |
| Dr. Daniela Trockenbacher          | Arzt für Allgemeinmedizin, PVZ Ecker Mayer Trockenbacher Allgemeinmediziner GmbH, 4614 Marchtrenk, Goethestraße 12   |
| MR Dr. Max Wiesner-Zechmeister     | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Maximilian Wiesner-Zechmeister Ordination für Allgemeinmedizin OG, 4910 Ried im Innkreis, Hoher Markt 4                       |
| Dr. Maximilian Wiesner-Zechmeister | Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Maximilian Wiesner-Zechmeister Ordination für Allgemeinmedizin OG, 4910 Ried im Innkreis, Hoher Markt 4                       |
| Dr. Christina Wödlinger            | Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis f. Allgemeinmedizin Dr. Wödlinger und Dr. Schulz OG, 4040 Linz, Freistädter Straße 285                              |

**Bestellungen:**

|  |  |
|--|--|
| Priv.-Doz. Prim. Dr. Benjamin Dieplinger               | Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Linz 4020, Seilerstätte 2, Bestellung zum Abteilungsleiter   |
| Priv.-Doz. Prim. Dr. Benjamin Dieplinger               | Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.), Linz 4020, Seilerstätte 4, Bestellung zum Abteilungsleiter |
| Dr. Simone Ratay                                       | Arzt für Allgemeinmedizin, Amt der OÖ Landesregierung, Linz 4020, Bahnhofplatz 1, Bestellung zum Mutterberatungsarzt   |
| Prim. Dr. Petra Friedl-Wörgetter                       | Psychiatrie, BBRZ Med GmbH – Zentrum f. seelische Gesundheit Muldenstraße, Linz 4020, Muldenstraße 5, Bestellung zum Ärztlichen Leiter   |
| Univ.-Prof. Prim. Dr. Norbert Helmut Kleinsasser, MHBA | Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Linz 4020, Krankenhausstraße 9, Bestellung zum Abteilungsleiter   |
| Univ.-Prof. Prim. Dr. Andreas Petzer                   | Innere Medizin, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen), Linz 4020, Fadingerstraße 1, Bestellung zum Abteilungsleiter   |

**Verleihungen:**

|  |  |
|--|--|
| Univ.-Prof. Prim. Dr. Norbert Helmut Kleinsasser, MHBA | Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Verleihung: Professor |
|--|--|

**Pensionistinnen und Pensionisten:**

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Dr. Wolfgang Bergmann          | Radiologie, 4020 Linz, Garnisonstraße 7, Pensionist seit 1.1.2018  |
| MR Dr. Hans Wolfgang Brandtner | Radiologie, 4910 Ried im Innkreis, Eiselsbergstraße 2, Pensionist seit 1.1.2018  |
| Dr. Christa Brenner            | Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ordination Dr. Wolfgang Leopold Stelzer, 4040 Linz, Johann-W.-Klein-Str. 18, Pensionist seit 1.1.2018 |
| Dr. Alfred De Lorenzo          | Arzt für Allgemeinmedizin, 4861 Schörling am Attersee, Bäckergasse 1, Pensionist seit 1.1.2018   |
| MR Dr. Gertraud Deim           | Arzt für Allgemeinmedizin, 4202 Kirchschatlag bei Linz, Sankt Anna-Weg 1, Pensionist seit 1.1.2018   |

|   |  |
|---|--|
| Dr. Franz Dirisamer                     | Augenheilkunde und Optometrie, 4810 Gmunden, Anton-von-Satori-Str. 9, Pensionist seit 1.1.2018   |
| Dr. Guenter Ludwig Ebeleseder           | Arzt für Allgemeinmedizin, 4780 Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2, Pensionist seit 1.1.2018   |
| MR Dr. Peter Egger                      | Arzt für Allgemeinmedizin, 5211 Friedburg, Paracelsusgasse 16, Pensionist seit 1.1.2018  |
| Dr. Susanne Haslinger                   | Kinder- und Jugendheilkunde, 4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 12, Pensionist seit 1.1.2018   |
| Dr. Peter Holzleitner                   | Arzt für Allgemeinmedizin, 4050 Sankt Martin, Hermann Bahr-Weg 13, Pensionist seit 1.1.2018  |
| Dr. Wolfgang Holzleitner                | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Johann-Strauß-Straße 42, Pensionist seit 1.1.2018  |
| Dr. Maria-Anna Jetzinger                | Neurologie und Psychiatrie, 4710 Grieskirchen, Roßmarkt 36, Pensionist seit 1.1.2018   |
| OMR Dr. Herbert Kain                    | Arzt für Allgemeinmedizin, 0 -, -, Pensionist seit 1.1.2018  |
| Dr. Wolfgang Knauer                     | Radiologie, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Pensionist seit 1.1.2018   |
| Dr. Axel Platz                          | Radiologie, 4020 Linz, Garnisonstraße 7, Pensionist seit 1.1.2018  |
| Univ.-Prof. Dr. Christian Punzen-gruber | Innere Medizin, 4600 Wels, Römerstraße 80a, Pensionist seit 1.1.2018   |
| Dr. Leopold Schausberger                | Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4400 Steyr, Stelzhamerstraße 7, Pensionist seit 1.1.2018   |
| Dr. Gabriele Selenko-Atzmüller          | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Liebigstraße 7, Pensionist seit 1.1.2018   |
| Dr. Johannes Siebermair                 | Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Landeskrankenhaus Steyr, 4400 Steyr, Sierninger Straße 170, Pensionist seit 1.1.2018   |
| Dr. Günther Zeidler                     | Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., 4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1, Pensionist seit 1.1.2018                          |
| Dr. Gertrud Freudenthaler               | Arzt für Allgemeinmedizin, SKA „Reha- u. Kurzentrum Austria“ d. BVA, 4701 Bad Schallerbach, Stifterstraße 11, Pensionist seit 1.10.2017  |
| Dr. Norbert Haberbuch                   | Arzt für Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Bauordenstraße 23, Pensionist seit 1.10.2017   |
| MR Dr. Josef Haider                     | Arzt für Allgemeinmedizin, 4320 Perg, Linzerstraße 22, Pensionist seit 1.10.2017   |
| Dr. Friedrich Jungwirth                 | Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Elisabethstraße 1, Pensionist seit 1.10.2017   |
| Dr. Theresia Kaltseis                   | Arzt für Allgemeinmedizin, 4594 Grünburg, Hauptstraße 9, Pensionist seit 1.10.2017   |
| Dr. Reinhard Krenmayr                   | Arzt für Allgemeinmedizin, 4690 Schwanenstadt, Südtiroler Straße 15, Pensionist seit 1.10.2017   |
| Dr. Gerda Langwieser                    | Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (chem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15, Pensionist seit 1.10.2017 |
| Dr. Anton Menzl                         | Psychiatrie und Neurologie, 4020 Linz, Hasnerstraße 9, Pensionist seit 1.10.2017   |
| Dr. Bernhard Oberhuemer                 | Arzt für Allgemeinmedizin, 5270 Mauerkirchen, Obermarkt 21/1, Pensionist seit 1.10.2017  |
| Dr. Andrea Podlaha-Schreckeis           | Arzt für Allgemeinmedizin, Landesschulrat OÖ – LSR, 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Pensionist seit 1.10.2017   |
| Dr. Corrado Rocchetti                   | Medizinische und Chemische Labordiagnostik, 4020 Linz, Wachrenergasse 8, Pensionist seit 1.10.2017   |
| MR Dr. Gerhard Sonnenschein             | Arzt für Allgemeinmedizin, 3335 Weyer, Kalvarienbergstraße 8, Pensionist seit 1.10.2017  |
| Dr. Josef Wühl                          | Arzt für Allgemeinmedizin, 4451 Garsten, Sankt-Berthold-Allee 25, Pensionist seit 1.10.2017  |

**Gestorben:**

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Prof. Dr. Eberhard Deisenhammer  | a.o. Kammermitglied, gestorben am 14.1.2018 im 85. Lebensjahr  |
| Dr. Christian Ertl               | o. Kammermitglied, gestorben am 17.1.2018 im 55. Lebensjahr    |
| Dr. Claudia Müller-Wechselberger | o. Kammermitglied, gestorben am 10.1.2018 im 59. Lebensjahr    |
| Dr. Roman Strassl                | a.o. Kammermitglied, gestorben am 7.1.2018 im 78. Lebensjahr   |
| MR Dr. Richard Plankensteiner    | a.o. Kammermitglied, gestorben am 23.10.2017 im 83. Lebensjahr |
| Dr. Ilse Scheid                  | a.o. Kammermitglied, gestorben am 12.10.2017 im 91. Lebensjahr |

**Anerkennung Fachärztinnen und Fachärzte bzw. Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin:**

|                                 |  |            |
|---------------------------------|--|------------|
| Dr. Julia Wannerer              | AM   | 1.11.2017  |
| Dr. Christian Reiter            | AM   | 1.12.2017  |
| Dr. Teresa Binder               | AM   | 1.2.2018   |
| Dr. Verena Behm-Ferstl          | AM   | 1.9.2017   |
| Dr. Maximilian Buchmüller       | AM   | 1.12.2017  |
| Dr. Ismail Khosravi             | AM   | 1.12.2017  |
| Dr. Gabriele Raffler            | AM   | 1.2.2018   |
| Dr. Andrea Majewski             | AM   | 27.11.2017 |
| Dr. Lukas Kutics                | AM   | 1.11.2017  |
| Dr. Marlene Bianca Schönhuber   | AM   | 1.1.2018   |
| Dr. Elisabeth Loidl             | AM   | 1.6.2013   |
| Dr. Dana Stefanovic             | AM   | 1.11.2017  |
| Dr. Gregor Ablinger             | AM   | 1.2.2018   |
| Dr. Franziska Armingier         | AM   | 1.11.2017  |
| Dr. Felicitas Cakmak            | AM   | 1.8.2017   |
| Dr. Christina Schweiger         | AM   | 1.1.2018   |
| Dr. Gerd Pressl                 | FA f. Allgemeinchirurgie, Zf. Viszeralchirurgie                    | 1.1.2017   |
| Dr. Bernhard Schlenz            | FA f. Anästhesie und Intensivmedizin                               | 1.2.2018   |
| Dr. Peter Straganz              | FA f. Anästhesie und Intensivmedizin                               | 1.2.2018   |
| Dr. Elisabeth Teresa Granditsch | FÄ f. Anästhesie und Intensivmedizin                               | 1.1.2018   |
| Dr. Marion Welzel               | FÄ f. Anästhesie und Intensivmedizin                               | 1.2.2018   |
| Dr. Lucie Junger                | FÄ f. Augenheilkunde und Optometrie                                | 1.12.2017  |
| Dr. Anja Seewald                | FÄ f. Augenheilkunde und Optometrie                                | 1.2.2018   |
| Dr. Richard Schwameis           | FA f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe                             | 1.12.2017  |
| Dr. Helfried Wiesinger          | FA f. Innere Medizin   | 1.2.2018   |
| Dr. Marlene Pachinger           | FÄ f. Innere Medizin   | 1.2.2018   |
| Dr. Alexander Andorfer, MSc     | FA f. Innere Medizin, Zf. Hämatologie und internistische Onkologie | 1.10.2017  |
| Dr. Eva-Maria Falmbichler       | FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde                                  | 1.1.2018   |
| Dr. Beate Biesenbach            | FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde                                  | 1.2.2018   |
| Dr. Melanie Eichberger          | FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde                                  | 16.1.2018  |
| Dr.med. Judith Wagner           | FÄ f. Neurologie, Zf. Intensivmedizin                              | 1.11.2017  |
| Dr. Antonia Lengyel             | FÄ f. Orthopädie und Traumatologie                                 | 10.5.2017  |
| Dr. Franz Gaderer               | FA f. Unfallchirurgie  | 1.12.2017  |
| Dr. Sebastian Zohner            | FA f. Unfallchirurgie, Zf. Sporttraumatologie                      | 1.5.2017   |
| Dr. Thomas Sailer               | FA f. Innere Medizin, Zf. Rheumatologie                            | 1.7.2017   |
| Stephan Nohlen                  | FA f. Orthopädie und orthopädische Chirurgie                       | 1.1.2018   |
| Dr. Thomas Cakl                 | FA f. Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie         | 1.1.2018   |
| Dr. Aigul Pragerstorfer         | FÄ f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe                             | 1.1.2018   |
| Dr. Eva Orłowski-Wimmer         | FÄ f. Augenheilkunde und Optometrie                                | 16.12.2017 |

## ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

|                            |                                      |                              |
|----------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| Dr. Peter Aigner           | Dr. Sabine Plank                     | Dr. Rudolf Wolf              |
| Dr. Erwin Kilbertus        | Dr. Berthold Wittmann                | Dr. Gregor Johann Karl Prinz |
| Dr. Walter Engel           | Dr. Stefan Zorn                      | Dr. Angelika Mauel           |
| Dr. Maria Oschepp          | Dr. Firas Yassin                     | Dr. Sabedin Mustafa          |
| Dr. Martin Dettelbacher    | Dr. Angelika Reitböck                | Dr. Andreas Scheuer          |
| Dr. Lisa Maria Hagenauer   | Dr. Norbert Schmotz, MSc             | Dr. Iris Christina Lomio     |
| Dr. Ursula Straka          | Dr. Nicole Hammer                    | Dr. Cornelia Adelwöhner      |
| Mag. DDr. Thomas Pachinger | Dr. Thomas Scherg-Kurmes             | Dr. Martina Sillipp          |
| Dr. Katharina Rezanka      | Dr. Katrin Haberl                    | Dr. Markus Pernegger         |
| DDr. Michael Stelzl        | Dr. Peter Spöttl                     | OMR Dr. Gottfried Koller     |
| Dr. Walter Povysil         | Dr. Philipp Vinatzer                 | Dr. Gerhard Bittermann       |
| Dr. Mathias Pilz           | Dr. Birgit Boxhofer                  | Dr. Isabelle Natorksi        |
| Dr. Rosemarie Rauch        | Dr. Iris-Maria Langoth               | Dr. Judith Schauer           |
| Dr. Nora Lindinger         | Dr. Nariman Mehraban Jahromi         | Dr. Stephanie Abel           |
| Dr. Sonja Fischer-Schiefer | Dr. Claudia Knoll                    | Dr. Wolfgang Weidinger       |
| Dr. Manuel Scharrer, MBA   | Dr. Birgit Ulbrich                   | Prim. Dr. Gerhard Schwarzl   |
| Dr. Kamillo Osvaldik       | Priv.-Doz. Prim. Dr. Bernd Lamprecht | Dr. Ursula Hellmich          |
| Dr. Wolfgang Nagele        |                                      |                              |

# Ärzttekammer für OÖ auf einen Blick



Die Ärztekammer für OÖ auf einen Blick: Wer ist für welchen Bereich zuständig? Welche Referate und Fachgruppen gibt es und wer leitet sie? Das Wichtigste haben wir für Sie in einer Broschüre zusammengefasst. Sollten Sie mit der Zustellung der Februar-Ausgabe keine erhalten haben, finden Sie die Broschüre auch online unter [www.aekooe.at](http://www.aekooe.at)

## ZAHL DES MONATS

66

mal wurde die Ärztekammer für OÖ im Jänner in den oberösterreichischen Medien genannt.

## .LPD REPUBLIK ÖSTERREICH LANDESPOLIZEIDIREKTION OBERÖSTERREICH

Die Landespolizeidirektion OÖ. sucht für den oberösterreichischen Zentralraum (Dienstort Linz, Wels, Steyr) einen **Polizeiarzt/Polizeiärztin für Nachtdienste, Wochenend- und Feiertagsdienste auf Werkvertragsbasis.**

## IHRE AUFGABEN (AUSZUGSWEISE):

## IHRE AUFGABEN:

- Untersuchungen von Polizeiarrestanten auf Haftfähigkeit
- Untersuchungen nach dem Unterbringungsgesetz (UBG)
- Untersuchungen auf Zurechnungsfähigkeit
- Untersuchungen von Drogenlenkern
- Begutachtung von Körperschäden
- Kommissionelle Leichenbeschau
- ärztliche Betreuung v. Polizeiarrestanten bzw. Angehaltenen

## Ihr Profil:

- Ärztin/Arzt f. allgem. Medizin od. Fachärztin/Facharzt
- Jus practicandi
- Ausbildung zum sachverständigen Arzt für Führerscheinuntersuchungen
- Bereitschaft in weiterer Folge das polizeiärztl. Curriculum (Sonderausbildung) zu absolvieren
- Bereitschaft zur Teilnahme an Diplomfortbildungsprogrammen der österreichischen Ärztekammer

## Kommunikation und Teamfähigkeit

- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Genauigkeit
- Engagement
- hohe Belastbarkeit
- FS Kl. B
- Flexibilität

## Unser Angebot:

- Möglichkeit einer Teilzeitanstellung
- Interessantes Aufgabengebiet in einer modernen Gebietskörperschaft
- Mitarbeit in einem engagierten Team mit kollegialer Zusammenarbeit
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

## Sonstiges:

Ihre Entlohnung erfolgt auf Werkvertragsbasis (Tätigkeitsbezogen) nach dem Gebühren- Anspruchsgesetz  
Für nähere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Chefarzt der LPD OÖ: Dr. med. Franz Geier, Tel. Nr.: 059133/40/1552 oder Personalabteilung, LPD OÖ: Christina Tasch, BeziInsp, Tel. Nr.: 059133/40/5105

## .LPD REPUBLIK ÖSTERREICH LANDESPOLIZEIDIREKTION OBERÖSTERREICH

Die Landespolizeidirektion OÖ. sucht **einen Vertragsarzt / eine Vertragsärztin für den oberösterreichischen Zentralraum (Dienstort Linz, Wels, Steyr) wahlweise mit Teilbeschäftigung oder Vollbeschäftigung.**

## IHRE AUFGABEN (AUSZUGSWEISE):

## 1. Untersuchung

- von Angehaltenen auf Haftfähigkeit
- psychisch Kranker nach dem UBG
- von Verkehrsteilnehmern zur Feststellung des Grades des Alkoholeinwirkung bzw. der Suchtgifteinwirkung
- der Bediensteten der Landespolizeidirektion hinsichtlich ihrer dienstlichen Verwendung inkl. Abgabe von Gutachten betreffend Dienst(un)fähigkeit / Verwendung am konkreten/anderen Arbeitsplatz

## 2. Begutachtung von Körperschäden

## 3. Besichtigung von Leichen (Leichenbeschau)

## 4. Mitwirkung bei

- Körperlichen Visitationen
- Hausdurchsuchungen und Lokalaugenscheinen
- erkennungsdienstlichen Behandlungen und kriminaltechnischen Untersuchungen
- der medizinischen Betreuung im Einsatzfall/Einsatzsanitätsversorgung
- der arbeitsmedizinischen Betreuung
- Schulungstätigkeiten in medizinischen Angelegenheiten
- Erstattung von Berichten und Führung von Evidenzen

## 5. Ärztliche Betreuung der Angehaltenen im PAZ

## 6. Fachliche Beaufsichtigung des Sanitätsdienstes

## Sonstiges:

Die Anstellung erfolgt mit einem Sondervertrag gem. § 36 des Vertragsbedienstetengesetzes. Der Vertragsarzt / die Vertragsärztin erhält (bei Vollbeschäftigung) ein Sonderentgelt von mindestens € 4.017,12 brutto. Dieses Sonderentgelt erhöht sich eventuell auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entlohnungsbestandteile.

## Ihr Profil:

- abgeschlossenes Medizinstudium mit jus practicandi
- Physikatsprüfung und Notarztdiplom bzw. die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Hohe Sozialkompetenz und Teamorientierung
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein

## Unser Angebot:

- Möglichkeit einer Teilzeitanstellung
- Interessantes Aufgabengebiet in einer modernen Gebietskörperschaft
- Mitarbeit in einem engagierten Team mit kollegialer Zusammenarbeit
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

## Bewerbungsunterlagen:

- Lebenslauf
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Promotionsurkunde
- Nachweis über die Berechtigung zur selbständigen Ausübung des ärztlichen Berufes

Die schriftliche Bewerbung ist bis spätestens 31. März 2018 bei der Landespolizeidirektion OÖ., Personalabteilung, 4021 Linz, Gruberstraße 35, einzubringen.

Ist unser  
Wohntraum  
finanzierbar?



Mit dem Wohnraumplaner  
finden Sie's raus.

[wohnraumplaner.at](http://wohnraumplaner.at)

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH



[www.hypo.at](http://www.hypo.at) [aerzte.private@hypo-ooe.at](mailto:aerzte.private@hypo-ooe.at) Tel. 0732 / 76 39-54529

Wir schaffen mehr Wert.